

Dieses Einkommen soll nach dem neuen Gesetz nicht unter 250 M.
resp. 150 M. betragen, je nachdem der Kirchendienst jeden Sonn-
tag oder nur in geringerem Maße, mindestens aber einen Sonn-
tag um den anderen zu leisten ist. Zur Zahlung sind die Kirchen-
gemeinden verpflichtet, und solls diese nicht dazu in der Lage sind,
wird das Landeskonsistorium entsprechende Weißbills gewissen-
Hinweise haben ergeben, daß jetzt in 97 Fällen 250 M. und
darunter, davon in 11 Fällen nicht über 100 M. gezahlt werden.
Der Gesamtbetrag der erforderlich werdenden Zuflüsse berechnet
sich auf über 7000 M. Den Bericht erstattete Prof. Dr. Michael-
Leipzig. Dieser betonte besonders, daß jene Lebzeiten den freien
Sonntag ganz einbüßen. In der Debatte berichtete Superintendent
Friedrich Blaum aus seiner Ephorie von Jahresbezügen der
Kirchschulebter von 770 Mark und 830 Mark! Schulrat
Michael Ritter erwähnte Bezüge von 6 Mark und 1030 M. und
Sundberäge von 54 M. Alles für Orgelpiel beim Vormittags-
Nachmittags- und Nebengottesdiensten. Schulrat Joseph Schopau
verwendet sich für eine Feststellung des Mindestberages auf 300 M.
Hierauf erwiderte Herr Überkonfessorialrat Wenzel, daß man mit
Rücksicht auf die finanziellen Verhältnisse der Kirchengemeinden und
des Kirchengegnerts davon habe absehen müssen, da damit eine
weitere Belastung von 5000 M. verbunden sei. Bezirkschulinspektor
Nichter Erwoldowski verwies noch auf kleinere Bezüge mancher
Art, welche den Kirchschulebtern neben einer geringen Ent-
schädigung für Orgelpiel zufließen, und riet eine Regelung der
Gataster von Seiten des Landeskonsistoriums an. Darauf erfolgte
einstimmige Annahme des Entwurfs. — Geh. Kommerzienrat
Kleemann erstattete schließlich Bericht über den Erlöß Nr. 11, die
weitere Regelung der finanziellen Lage der evan-
gelisch-lutherischen Geistlichen betreffend. Darnach
woll vom Jahre 1886 an das Mindestentommen von 200 auf
2400 M. erhöht und die vorjährlichen Zulagen dem Dienstalter ent-
sprechend um 300, in den höheren Einkommensklassen um 200 M.
vermehrt werden. Geh. Kirchenrat Dr. Paul Leipzig gab seiner
Freude über den Erlöß Ausdruck und lobte in der großen Zahl von
gefürchteten Stellen, die nur mit dem Mindestentommen aus-
gestattet sind, die Ursache zu dem starken Andrang von Bewerbern
in höheren Stellen. Gegen die Bestimmung des § 13
dann nur bedürftigen Gemeinden Weißbills aus Staatsmitteln
gewährt werden sollen, wenden sich Amtshauptmann v. Werth-
swatzkußberg und Pastor Böttcher-Pretschendorf. Dr. von
Wächter Riedel reagierte an, daß sämmtliche Alterszulagen auf
den Staat übernommen werden möchten, und Pastor Ziel-
haar Biesenborn schuldet die unerträglichen Zustände, welche
daraus entstehen, daß die Geistlichen ihre Alterszulagen von ihren
Gemeinden zu fordern haben. Er bezicht sich auf eine darüber
handelnde Petition der Predigerkonferenz zu Mittweida. Besonders
alte Geistliche würden wegen der Alterszulagen, welche sie zu-
vordem haben, vielleich zurückgekehrt. Geh. Kirchenrat Dr. Paul
holt diese Mängel für nicht ausführbar, da von den Ständen
auch die Liebernahme der Alterszulagen auf den Staat zur Zeit
abgelehnt werden sei. Dr. von Wächter vertheidigte seinen Stand-
punkt nochmals und brachte den Antrag ein: „Wiege des Kirchen-
regiment im Auge behalten, die Alterszulagen der Geistlichen auf
den Staat zu übernehmen.“ Präident von Jahn zitierte eine Reihe
dreier Bedenken gegen diesen Antrag in's Treffen. Würde dieser
Antrag angenommen, so könnten die Gemeinden zu dem Glauben
verleitet werden, es solle ihnen etwas vorbehalten werden, was
ihnen von Natur nicht zugemutbar sei. Es entpräche auch evan-
gelischen Grundsätzen, daß zunächst die Hauporge der Gemeinden
überlassen bleibe. Geheimrat Prof. Dr. Bach Leipzig bittet
zum von Wächter aus Gründen der Reichsordnung seinen
Antrag zurückzuziehen, welcher überdies geeignet sei, die Kirche
immer mehr in Abhängigkeit vom Staat zu bringen. Auch müsse
der Gemeinde voll zum Bewußtsein kommen, daß sie um ihre
heiligsten Güter willen wohl ein Opfer bringen könne. Da auch
Prof. Dr. Friedberg sich diesen Ausführungen anschloß, erklärte
Zerr von Wächter seinen Antrag zurückzuziehen in der Hoffnung,
daß er dadurch noch bessere Früchte tragen werde. Nach einer
kurzen Erörterung über die Frage, ob eine Rechtsklärung über
einen Antrag gegen die Reichsordnung verstieke, und dem
Schlußwort des Referenten erklärte die Einode einstimmig ihre
Zustimmung zu dem Entwurfe und beschloß, die Petition der
Predigerkonferenz zu Mittweida für erledigt zu erklären. — Weiter
begündete Superintendent Werner-Riedel seinen Antrag, daß das
Konsistorium einen Abdruck der Geschichte der christlichen Kirche,
insbesondere der Reformation und der evangelischen Kirche, zur
Einführung in den oberen Klassen der Volksschulen und dem
Konfirmandenunterrichte herausgabe. Unser Kinder müßten durch
Einführung in die Geschichte der Kirche gegen die zerstörenden
Einflüsse des Materialismus widerstandsfähiger gemacht werden.
Bezirkschulinspektor Nichter erklärt, die Schule habe in dieser
Beziehung ihre Pflicht nicht versäumt. gerade der Kirchengeschichte
werde eine eingehende Behandlung zu Theil. Es fehle allerdings
an einem geeigneten Abdruck. Überhaupt prediger Dr. Meier bellagt,
daß selbst Geübte, welche das Gymnasium brucht haben, zu
einem grünen Theile über die Belebungsgeschichte unseres Volkes
nicht so unterrichtet sind, wie man es erwarten sollte. Es sei
allerdings keine leichte Aufgabe, einen knappen, volkerverständlichen
Abdruck zu schreiben. (Dieselbe Schwierigkeit betonte Geh. Kirchen-
rat Dr. Paul.) Das Buch sei für alle Kreise des Volkes genau
so wie für die Jugend von Röthen. Das Konsistorium werde,
wenn ihm die Frage zur Entscheidung anbeimgesetzt werde, sich mit
der obersten Schulbehörde in Verbindung setzen. Nachdem noch
ein Oberintendent Spranger und Schulrat Michael auf den
Antrag ausgeprochen hatten, wurde er einstimmig zum Beiblatt
erhoben und die nächste Sitzung am Freitag Vormittag 10 Uhr
erkannt.

— Ueber nachträgliche Wandveröffentlichungen schreibt die „Stich Logia“: „Wir hatten länglich schon unter Verleihenden darüber ausgeworben, daß sich einige mittelparteiliche „aristote“-Sitzungen allen voran in fiktiofer Weise die „König Sta.“ dazu verhant haben, nachträgliche Beurtheilungen der gegenen Verhünnungen zu veröffentlichen, in denen nicht nur die Verhünnungen der Truppen, sondern auch die der beiden Hauptkavallerie des Grafen Waldersee und des Prinzen Georg von Sachsen, einer schweren Kritik unterzogen wurden. Wir meinten, daß solche Sitzungen durchaus zwecklos seien, weil der Verf nicht wissen kann, ob und in welchem Maße der Kritiker sachverständig sei. Die erwähnten Sitzungsartikel haben nun die Beurtheilung des Grafen Waldersee überaus anerkennd beworben und dagegen die Leistungen des anderen Heerführers außerordentlich weit zurücktreten lassen, wenn man sich nicht eines noch schärferen Ausdrükcs bedienten will. Sie wen erfahren haben die Beurtheilungen in Sachen zunächst ungemein verflimmend gewirkt, da man annimmt zu müssen glaubte, daß die Verfasser der Kritiken Männer seien, deren Urtheil einiges Gewicht habe, oder die der Beurtheilung irgendwie nahe ständen. Nachdem man sich nun überzeugt hat, daß dem Urtheile der Verfasser kein wunderliches Gewicht beigelegt werden kann, da ihnen jeder Maßstab der Beurtheilung gefehlt hat, und da für ihre Beurtheilungen ausschließlich das Zeitungsintereße maßgebend war, so hat sich die anfängliche Verstimmung in Gleichgültigkeit verwandelt. Aber man sollte solche Kritiken doch möglichst vermeiden! Ganz abgesehen von allem Andere wird dadurch der Sonderinn, den gerade jene Blätter belämpfen möchten, wesentlich geschädigt und außerdem ohne jeden Grund das Vertrauen in die Gesetzesstumme erschüttert. Die Sache hat aber noch einen viel erfüllteren Hintergrund. Bekanntlich hat der oberste Kriegsherr, unjer Kaiser, dem Prinzen Georg von Sachsen ein überaus warmes Anerkennungsschreiben gesandt, in dem er nicht nur den Truppen, sondern der Führung des Prinzen vollen Beifall zollte. Durch die Kritiken wird nun der warme Tonk des Kaisers gewissermaßen als eine inhaltlose Form schlichter Höflichkeit dargestellt. War diese Kennzeichnung auch von den Verfassern nicht beabsichtigt, so ist sie doch eine unansbleibliche Folge ihrer Erörterungen, vorausgekehrt, daß man nicht, wie in diesem Falle das allein Richtige ist, die Kritiken als unmöglichliche Stilübungen unmöglichbarer Zeitungsberichterstattung betrachtet. Insofern ist eine Führer dem anderen überlegen war, daß zu berühren vermag nur Derjenige, welcher die gesammten Übungen, ihren Ablauf, ihre Bedingungen überblickt; und diese Überblick ist außer dem obersten Kriegsherrn und seinem Generalsabe keinem möglich gewesen, am allerwenigsten den von ferne zuhauenden Schlachtenbummlern und Mandatserichterstattern. Zum Schlusß möge nicht unerwähnt bleiben, daß die besprochenen Berichte dort am peinlichsten befehlt haben sollen, wo man wahrscheinlich eine gegenheilige Wirkung beabsichtigte.

— Im Auftrage des Stadtvereins für innere Mission sprach gestern Abend in dem großen Saale des Hospizes vor einer zahlreichen Zuhörerschaft Herr Bürgerschuldirektor Schindler über die „hauptsächliche Ausbildung der Mädchen aus den unbemittelten Ständen“. Herr Pastor Zimmermann schilderte nach Begrüßung der Anwesenden zunächst die

Zwecke, denen die Akzesse des Vereinsbaus zur vollen Zufriedenheit dienen. Der Vortragende zeichnete zuerst die Geschichte der Einführung des Koch- und Haushaltungsunterrichts in die Dresdner städtischen Volksschulen, kennzeichnete dann das Wesen des Haushaltungsununterrichts, die gegen seine Einführung in die Volksschulen erhobenen Einwände, im Auslande gemachte Erfahrungen und kam auf die Frage zu, welche Art dieser Schulen in unserer Stadt zu errichten ist. Er schilderte zunächst eine Arbeitsschule, wie sie sein sollte, um dann auszuführen, wie das hauswirtschaftliche Unvermögen und der Anfang zu den Fabriken immer mehr zunehme. Abbilie sei allgemeine Bildung, aber auch Berufs- oder Fachbildung erforderlich. Zu jener gehöre der Koch- und Haushaltungsunterricht. Die Ernährung sei noch wichtiger als die Bekleidung. Für jene gebe der Arbeiter 60–65 Prozent, für diese nur 10–15 Prozent aus. Um die Familie rationell zu ernähren, müsse die Frau vor Allem über den Nährwert der Nahrungsmittel orientiert sein und die Geschicklichkeit beiseite, mit wenig Geld gute, gesunde und schmackhafte Nahrung herzustellen. Niedner verwarf den fakultativen oder obligatorischen Mädchenschulbildungskurs und empfahl, anstatt die Sache der Vereinstätigkeit zu überlassen, die Einführung des hauswirtschaftlichen Unterrichts in die ersten Mädchensklassen der Bezirksschulen. Damit solle das Familienleben gefördert, das Lebens Glück der arbeitenden Volksschulklasse erhöht werden. Die Unterweisung im Elternhaus genüge nicht, da nicht jede Mutter die Kunst zu unterrichten verstehe und viele Arbeitersfrauen selbst auf Arbeit geben müssen. Großer Anerkennung erfreut sich jene Einrichtung in England. In London gebe es schon 140 Schulfürchen. In zweiter Linie kommt die Errichtung von Abendhaushaltungsschulen für bereits konzipierte Töchter aus dem Arbeiterstande in Betracht, besonders für solche, die tagüber in Fabriken thätig sind. In diesen sollen Kochen, Waschen, Bügeln und Handarbeiten betrieben werden. Diese seien ein viel dringenderes Bedürfnis als die Tageshaushaltungsschulen des Gemeinnützigen Vereins. Zur Errichtung dieser Zwecke bedürfe es der Mitwirkung der Frauen, der Arbeitgeber, der Vereine, der Presse, der Gemeinde, des Staates und der Kirche. Von Vereinen seien in unserer Stadt vor Allem der Verein für Arbeit und der Gemeinnützige Verein in dieser Sache gegenständlich thätig, aber auch die evangelischen Arbeitervereine mügten dauer eintreten. Für die Gemeinde sei die Errichtung von Haushaltungsschulen eine Aufgabe der vorhengenden Armenpflege, für die Kirche angewandtes praktisches Christentum. Der Stadtvorstand für innere Mission habe dieser Angelegenheit stets seine volle Aufmerksamkeit gewandt. Er hat auf der Ammonstraße eine Dienstmädchenlehranstalt, eine gleiche in Loschwitz und die Marienschule in der Lößnitz. Nachdem Niedner mit reichem Beifall geendet, richtete Pastor Zimmermann noch einen Appell an die Frauenvereine.

— Im Landwehrbezirk Dresden-Neustadt werden die diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen vom 3. bis 10. November in Dresden-Neustadt und in den Orten Bieblach, Zerkwitz, Nadeberg und Niederpöhl abgehalten. Zu diesen Kontrollversammlungen werden die Ritterwissen der Jahrgänge 1880 bis mit 1885 herangezogen. Die Einberufung erfolgt nicht durch Bestellungsbescheid, sondern durch öffentliche Aufsiorungen, welche in Dresden-Neustadt an den städtischen Anschlagtafeln, in den anderen Ortschaften des Bezirks an geeigneten Stellen zur Einsichtnahme der davon Betroffenen veröffentlicht werden. Jeder zur Teilnahme an der Kontrollversammlung Verpflichtete hat sich wegen Ort und Zeit durch die Platze zu orientieren und sich bei entstehenden Zweifeln an das Hauptmeldeamt oder an den betreffenden Gemeindevorstand zu wenden. Begündete Gründe um Befreiung von der Kontrollversammlung sind ausnahmsweise beim Gemeindevorstand entweder schriftlich beim Bezirksvorsteher oder mündlich beim betreffenden Bezirkseldirektor anzubringen. Pässe und Abfahrtzeugnisse sind zur Kontrollversammlung einzubringen. Bekanntlich der Kontrollversammlung steht Arrestur nach sich.

Das Programm des Birotikations hat seit einigen Tagen wiederum eine dankenswerthe Bereicherung erfahren durch das Auftreten der Gebüder Wiener, die sich an hängenden Seilen vorzubüten und tüchtige Stoffleistungen vollbringen. So benutzt der Eine des Anderen Arm als Reckstange oder hält sich mit stämmigen Armen im Stütz, während er die Last seines Genossen trägt, der an seinem Halse hängend die schwierigsten Übungen ausführt. In der Kraft tritt aber auch die Gewandtheit und Eleganz der Haltung, in denen beide Männer sich gleich kommen. Die "feinen Wienerinnen" sind recht alle acht auf dem Blaue und entrollen in ihrem zweimaligen Auftritt eine ganze Reihe gefälliger Bilder, zu deren nochhaltigem Ende eine lebhafte Charakterierung in Tonfall und Geste, eine gut angebildete Mimik, zierliche, abgerundete Tanzbewegungen, ein sanfter Gesang, der strenge, eingehende Schulung verrath, und sieidame Kostüme zusammenwirken. Als Mädchensregiment zeigen sich die Wiener Kinder als eine trophä herausfordernde Truppe, in welcher eine strenge militärische Fucht lebt und hinter der ein guter Erziehermeister steht, denn sie marschieren und schwören nach allen Regeln militärischen Drills. Die sehr hübsch arrangierte Schlusscene ist durch ihren feinen Humor und die Lebendigkeit des Ausdrucks zündend die vorgetragenen Kompositionen des Herrn Goethes Grüne fallen angenehm und melodisch in's Ohr. Berechtigter Anerkennung erfreut sich auch die wirtlich vorzügliche Treppe, welche Mad. Jenny ihren Kunden beigebracht hat. Sie hat besonders einen kapitalen Springer darunter, der ohne direkte Nachhilfe einen Saltomortale nach dem anderen schlägt. Die Reichhaltigkeit des Programms ist schon betont worden und bereichert den zahlreichen Anwesen, welchen die Vorstellungen alltäglich finden. Man stelle sich nur vor, daß man noch eine echte Pariser Sonnette, einen vorzüglichen Damenimitator, musikalische Clowns, einen Gesangskunstschüler, eine Travestiekünstlerin, Rollschuhläufer und ein Marionettentheater zu hören und zu sehen bekommt. Alle diese Spezialitäten bleiben nun noch bis Ende dieses Monats da.

— Elektrische Omnibusse werden demnächst im öffentlichen Verkehr erscheinen und zwar zunächst in den Straßen von London und Berlin. Nach einem Berichte über Probefahrten mit vergleichbaren Motorwagen der Elektrischen Omnibus-Compagnie kann man in der elegantesten Couvrage kaum ruhiger fahren, als in dem neuen elektrischen Omnibus, da die Art der Federn ein Schütteln oder Schaukeln des Wagens nicht zuläßt und die Anwendung pneumatischer Radreifen alles Stoßen und Rütteln verhindert. Jeder Wagen hat einen Akkumulator, der für die Arbeit erneut wird, wodurch zwei dieser Akkumulatoren dieselbe Arbeit leisten wie zwei Pferde. Im Vergleich auf seine innere Ausstattung läßt der neue Omnibus an Bequemlichkeit und Eleganz nichts zu wünschen übrig. Gento ist hinreichend für Raum, Ventilation und Belichtung elektrisch georgt.

— Nächsten Sonntag, Montag und Dienstag findet der diesjährige Dresdner Michaelismarkt statt. Am dem Altmarkt, dem Postplatz und den Promenaden ist man wieder dabei, die „Alte Stadt“ in Form von Jahrmarktsbuden zu errichten. Liebhaber und Verehrer der jüngst zur Ruine gegangenen „Alten Stadt“ dürften in den nächsten Tagen reichlich Gelegenheit haben, sich an dem alten, aber freilich meist schönen Anblick wieder zu ergönnen.

— Lenzburg, 14. Oktober. Heute Nacht hat sich im Hof des Grundstücks Reichenbainerstraße 97 zu Lenzburg ein 22jähriger aus Lenzburg gebürtiger Handlungsböhm, welcher zuvor ohne Wohnung gewesen, in selbstmörderischer Absicht mit einem Revolver eine Kugel in die Stiefel geschossen. Die Nachrichten über seinen Zustand sind schlechte.

— In Weichenau hatte sich das einjährige Söhnchen des Schmiedes Gustl. Ed. Schmidt vor ca. 3 Wochen mit einem Topf kochender Milch so erheblich am ganzen Körper verbrennt, daß es sehr an den Verbrennungen gestorben ist.

— Der Direktor der Seiltänzer-Gesellschaft Blondin-Gesell, welcher zur Zeit in Weichenau bei Zittau mit seiner Truppe Vorstellungen giebt, ist am Dienstag Vormittag dasselbst verhaftet worden, weil er in angetrunkenem Zustande auf das Bratpfanne seine Frau misshandelt hatte. Die widerliche Scene ward durch das Zusammentreffen zweier faßtiger Männer troh der furchterlichen Drohungen des Excedenten beendet. Gesell wurde vorläufig in das Arreststolz im Spieghelhaus gebracht, brach jedoch bald wieder aus und lief zu seinem Unglück den beiden Männern wieder in den Weg, die ihn vorher überwältigt hatten. Er wurde nunmehr gefesselt und nach Zittau transportiert.

— In Steinheid i. Th. starb vorgestern im Alter von 51 Jahren der durch seinen Christbaumkunstschmiedverkauf in den legendären weithin bekannte Pfarrer Roth.

Tagesgeschichte.
Deutsches Reich. Der Kaiser empfing gestern Mittag in besonderer Audienz in Gegenwart des russischen Botschafters und des Staatssekretärs des Außenamtes den in besonderer Mission des Sultans in Berlin eingetroffenen General Grumbkow Bascha, der ein Schreiben des Sultans überreichte.
Der russische Handelsminister Woronzow-Dalski ist von Wiesbaden nach Berlin abgereist.

Der Verteilung des russischen Ministeriums des Auswärtigen, Schäfchen, ist Dienstag Abend nach St. Petersburg abgetragen. Das russische Kaiserpaaar trifft morgen, den 16. d. M. Witten, um 1 Uhr zum Besuch der Kaiserin Friederich auf Schloss Friederichshof ein.

Die feierliche Grundsteinlegung für den Bau der russischen Kirche in Homburg v. d. Höhe findet in Gegenwart des russischen Kaiserpaares und der Kaiserin Friederich morgen Vormittags 10 Uhr statt.

An den Vorstand der Wiesbadener Kriegervereine ist die telegraphische Mittheilung gelangt, daß Kaiser Wilhelm den ihm angebotenen Fackelzug ablehnen müsse, da er wünsche, daß der private Charakter des Besuchs des Kaiserpaares in Wiesbaden gewahrt bleibe.

Französischen Blättern zufolge habe Kaiser Wilhelm ursprünglich die Absicht gehabt, während der Durchfahrt des Czaren den Meher Bahnhof zu beleuchten und dem Czaren durch deutsche Truppen die Honneurs machen zu lassen. Schließlich habe Kaiser Wilhelm aber von diesem Plane Abstand genommen und dem Czaren in einer nicht offiziellen Depeche, deren Ton sehr vertraulich und herzlich gewesen sei, Mittheilung gemacht. Kaiser Wilhelm verständigte den Czaren, daß mit Rücksicht auf seine Nebermündung durch die großen französischen Kundgebungen seit der Revue von Châlons bis zur Revue von Châlons er nicht den Schlaf des Czaren bei Überschreitung der Grenze föhlen zu sollen glaube, indem er Manifestationen anordne in einem Augenblicke, wo der Czar der Echolot so bedürftig sei.

Etwas über 3 Wochen nur trennt uns vom Wiederbeginn der Reichstagsßßungen, aber noch immer hört man nichts davon, daß der Entwurf der Militärstrafrechtsreform an den Bundesrat gelangt ist. Wie verlauet, befindet sich der Entwurf im Stadtmuseum einer nochmaligen Umarbeitung durch den neuen Kriegsminister v. Gohler. Ist diese vollendet, so gelangt er dann ressortmäßig wieder zunächst an das preußische Staatsministerium, sodann an die Kriegsminister der anderen Bundesstaaten und erst hierauf an den Bundesrat. Aber diese Frage bildet nicht allein ein bedeutsliches Symptom angesichts der Versprechungen des Reichskanzlers, welche jenerzeit Anklang waren, daß die Mehrheit des Reichstages für die Umwandlung der vierten Divisione stimme. Wie nämlich gemeldet wird, hat der Staatssekretär des Marineamts wiederholz mit dem Monarchen konfertiert, auch der Chef des Marine-Kabinetts hat dies. Natürlich hatte es sich dabei nur um den Entwurf des neuen Marineats gehandelt. Die bezüglichen Blätter gelangten also an das Kabinett, noch bevor der Reichskanzler und der Schatzamtskretär sie gutgeheissen haben. Allerdings kann nachher ohne den Reichskanzler der Staat nicht an den Bundesrat gelangen. Aber der Reichskanzler befindet sich offenbar in einer für seine Entschließungen nicht mehr ganz freien Lage, wenn sein Untergetaner für das Marineamt vorlegt, anstatt daß der Reichskanzler selber die von ihm gebilligten Entwürfe dem Monarchen zuerst vorlegt. Man kann nicht sagen, daß diese Dinge am Zeit „als Bismarck am Ruder war“, hätten vorkommen können.

Auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Gotha wurde am Dienstag die Diskussion über die Parteipropaganda fortgelebt. zunächst erfolgte eine Auseinandersetzung wegen der vom „Genossen“ Steiger redigirten Zeitschrift „Die Neue Welt“ in Hamburg. Abg. Frohme wendete sich gegen die dort vertretene scharfe Realist und meinte, in erster Reihe sei es doch erforderlich, die Jugend durch gute Schulen zu freien, edlen Menschen heranzubilden. Diese Volkserziehung könne aber nicht geschehen durch die Kunstrichtung, wie sie in der „Neuen Welt“ zum Ausdruck gelange, sondern durch Erfüllung des sozialdemokratischen Programms. Mit diesem Zettel kam aber der Abg. Frohme schlecht an. „Genosse“ Scherl-Bielcito erwiderte, er sei der Meinung, der Parteitag sei nicht befugt, ein Urteil über Kunst abzugeben. Frohme's Standpunkt sei doch etwas pietzburgerlich. Wenn Frohme befürchte, durch den in der „Neuen Welt“ enthaltenen Roman, in dem ganz natürliche Dinge geschildert werden, könnte seine Sittlichkeit leiden, dann solle er ihm, in ein Kloster zu gehen. (Stürmische Heiterkeit.) Sehrlich unarmherzig wurde sodann die Redaktionsleitung im „Vorwärts“ einer Kritik unterzogen. Stadthagen und Antick aus Berlin traten gegen Liebknecht als Chefredakteur auf; er brauche zu viel Verblüffte in der Leitung des „Vorwärts“. Stadthagen erklärte die Haltung des „Vorwärts“ in Sachen Quard für gerechtfertigt, bedauert aber sehrhaft die Erklärung der Redakteure gegen Liebknecht. Liebknecht ergreift das Wort zu einer eingehenden Vertheidigungssrede. Die Agitation im Interesse der Partei verhinderte ihn, als Chefredakteur im gewöhnlichen Sinne thätig zu sein. Abg. Schmidt-Magdeburg rückte Nachmittags abermals Angriffe gegen den Chefredakteur und Abgeordneten Liebknecht, von dem er wünsche, daß er sich aus sein Altentheil zurückziehen solle, da er in seiner Weise seinen Platz als Chefredakteur und Abgeordneter ausfülle. Auch die Abgeordneten Bebel und Auer zuden die Thätigkeit Liebknecht's als Chefredakteur. Der Abg. Liebknecht vertheidigt sich gegen die vorgebrachten Klagen sichtlich bewegt und erschüttert, er würde gern einem Anderen Platz machen. Er habe aber noch Niemanden gefunden, der es besser mache, als er selbst. — Die Rede machte großen Eindruck auf die Anwesenden. Die Anträge gegen die „Neue Welt“ wurden sämtlich zurückgeworfen. Schließlich ging man zur Behandlung der Kassenverhältnisse der Partei über.

Der Landesverband der badischen Gewerbevereine hat die Handwerkerordnung einstimmig abgelehnt. Ministerialrat Braun erklärte als Vertreter der badischen Regierung, diese halte sich ja berechtigt, die Meinung der Gewerbevereine als gerechtig zu betrachten, weil in diesen seit der Aufhebung des Zunftzwanges gebildeten Organen drei Viertel der Mitglieder wiessliche Handwerker seien.

Im Central-Verein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens in Berlin sprach Dr. Seligmann-Hamburg über die „Stellung des deutschen Judentums zum Vaterlande“. Während es der Vater Ideal gewesen, führt die Reiter aus, als freie Juden gute Deutsche zu sein, erscheine das Verhältnis der Juden zum deutschen Vaterlande hingegen verworrenes als je. Angefischtet der von allen Seiten heranbringenden antisemitischen Stärkung glänze ein Teil der Juden sich kein Unrecht auf das Deutlichkeit durch Aufgabe des Judentums erlaufen zu müssen, während in einem anderen Theile, insbesondere unter den studirenden Jugend, das jüdische Geistliche in so unchristlicher Hymme empfohlene, daß es das deutsche Vaterlandsbewußtsein zu zerstören drohe. „Die treueren Juden“, schloß der Vortragende, „desto bewerte Deutsche.“ Rechtsanwalt Dr. Fuchs erörterte den Ausgang der jüngsten Fleischbeutelungsprozeßie, der von den Freunden der Juden mit „tiefer Belämmernis“, von deren Gegnern mit „unverbüßbarer Schadenfreude“ aufgenommen worden sei. (Und von den Juden selbst?) Die Vorwürfe der freisinnigen und jüdischen Presse, die aus dieser Anklage gegen den Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens erhoben werden, meinte Redner, hätten keine Berechtigung. Sowohl aus juristischen, wie aus praktischen Gründen seien die Strafanzeigen des Vereinsvorstandes gerechtfertigt. Letzterer werde sich auch durch den letzten Widerspruch, „durch die thörichte Begründung des Freibuchs“, nicht von weiteren Anzeigen abhalten lassen. (Stimmung.) Wer da rathe, solch „ungeheuerliche“ Beschuldigungen, wie die der Fleischbeutelung, ungeahndet in die Welt gehen zu lassen, der könne nur ein verkappter Antisemit sein. Wer sich schuldlos fühle, dürfe nicht schwärzen. Wohl sei das Penumziken nicht schön. Allein, wer seine Ehre gegen schamlose Verleumder vertheidige, der sei kein Denunziant. (Stimmung.) In der Diskussion gab Rabbiner Dr. Rosenzweig der Beifürchtung Ausdruck, daß angefischt der Entscheidung preußischer Richter selbst viele Juden sich im Stillen lagern, es müsse doch etwas an der Beschuldigung der Fleischbeutelung sein. Demgegenüber erklärte er feierlichst, daß in keiner der jüdischen Schriften eine Andeutung oder ein Hinweis darauf enthalten sei, daß das für Christen bestimmte Fleisch zu befudeln gestattet oder gar geboten wäre. Die Beschuldigung könne nur auf den Umstand zurückgeführt werden, daß jüdische Schlächter bei der Vornahme der sog. Lungenprobe in Ermangelung lauen Wassers zuweilen Speichel verwenden. (Unruhe.) Wie der Fall Bonn liege, könne er nicht sagen, doch habe dieser Fall ebenso wenig, wie der bekannte Fall des Fleischhändlers Ballentin in Berlin, der den verunreinigten Rindfleisch doch auch Juden verkauft habe, etwas mit der jüdischen Religion zu thun. Der Vorsitzende, Rechtsanwalt Dr. Horwitz, bedauerte, daß die Glaubensgenossen sich noch immer so viel gefallen lassen, selbst den Vorwurf gemeiner Verbrechen zufüg einstehen und trotz der Vorhaltungen des Centralvereins zu seiner Ainge, oft auch nicht einmal zu einer Berichtigung zu bewegen seien. Als einziger Opponent warnte Redakteur Klausner die Versammlung, die erheblichen Kräfte des Vereins in unnützen Prozessen zu verzetteln. Nicht die Tendenz dieses Verfahrens, erklärte Redner, sondern die Unzulänglichkeit der aufgewandten Mittel müsse geindelt werden.

er gebe zu bedenken, ob es nicht gesethener sei, weniger die Gerichte, als den höheren Richterpruch der öffentlichen Meinung anzurufen. (Wiederholung.) Vom Vorhandathöhe wurde in ersterer Weise repliziert, und aus der langen Reden summe Einn ergab sich die stolze Lösung: „Es wird weiter denunzirt!“

Der Einfluss der Gewerbe-Ausstellung auf den Fremdenverkehr in Berlin ergiebt sich aus folgender Uebersicht: Der Besuch der Fremden in den fünf ersten Ausstellungsmontagen hat 126,500 Personen mehr betragen als in denselben Zeit des Vorjahres. Aber es ist bekannt, daß eine sehr große Zahl von Berlin Bewohnern sich unangemeldet in Familien aufhält. Wie viele dies sein mögen, läßt sich schätzen, wenn man berücksichtigt, daß bei der Volkszählung von 1890 nur 3622 Personen als Hotelgäste gezählt wurden, während die Zahl der übrigen vorübergehend Anwesenden 14,428 betrug, also vier Mal so groß war. Daraus würde sich der durch die Ausstellung verhördachte Fremdenverkehr in den fünf Monaten Mai bis September auf gegen 630,000 Personen belaufen, während der gesamte der gesamte Fremdenverkehr in den Monaten Mai bis September 1890 mehr als zwei Millionen erreicht haben würde.

Der Polizeipräsident von Berlin erließ Bestimmungen über eine neue Verordnung der Sonntagsruhe. So sind künftig öffentliche Versammlungen und Auszüge, die nicht gottesdienstlichen Zwecken dienen, an Sonn- und Feiertagen erst nach der Zeit des Hauptgottesdienstes gestattet. Selbst nach Beendigung desselben darf in der Nähe von Kirchen keine Musik gemacht und auch Liedersingungsstunden während der Zeit des Hauptgottesdienstes nicht veranstaltet werden.

Durch eine Schießstafette wurde am Sonnabend Abend zwischen 9 und 10 Uhr die um diese Zeit noch recht belebte Oberstadt in Mannheim laut „Frank. Ztg.“ unsicher gemacht. Ein Sergeant und ein Getreiter des Grenadier-Regiments Nr. 110 hatten einen Detektiv des dänischen Pionier-Bataillons Nr. 14, einen geborenen Mannheimer Namens Huglin, den sie in Düsseldorf abgeholt hatten, vom Bahnhof in das Militärarresthaus zu transportieren. Unterwegs ging der Arrestat lächelnd und nun fröhlich die Transporteure ihm drei schwere Schüsse in nächster Folge in die Stiefeln hinein nach, die noch von zahlreichen Passanten erlebt wurden. Einem Herrn ging ein Schloß in seine am Kopf vorbei, das er den Aufdruck hatte, und eine alte Dame verschwand vor Schrecken in Tränen. Das Publikum geriet in hohe Aufregung über die Schießerei. Der Abschluß wurde durch einen Tambourinlacher festgehalten und der militärischen Glorie abgeleistet.

Das Schwurgericht Königsberg i. Pr. verurtheilte die 19jährige Dienstmagd Rosalie Krause aus Beidenau wegen Mordes zum Tode. Die Eltern hat aus Rache für entlaufenen Wissenschaftler seitens ihrer Dienstherreitscher Verlust in Beidenau, Rottengut in den Koffee geschüttet. Anklage des Gerichts deselben vertrat die Schwiegermutter, eine Frau Glawé. Frau und Kinder erkrankten lebensgefährlich, wurden aber durch ärztliche Hilfe gerettet.

Der Referendar a. D. Nottberg, der im Februar d. J. den Kaufmann Emil Lehmann im Duell erschoss und im März vom Schwurgericht in Duisburg zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt wurde, ist vom Kaiser begnadigt und aus der Haftung Chancerystein entlassen worden, wobei der Verurtheilte etwa sechs Monate hindurch angebotzt hat.

Österreich. Der Justizminister Graf Gleispach trat eine Studienreise nach Deutschland an, um anschließend der bevorstehenden Justizreform in Österreich den Gesichtsausgang bei den reichsdeutschen Gerichten kennen zu lernen. Der Justizminister reiste zunächst nach Nürnberg.

Ungarn. In der Nähe der von Slowaken bewohnten Gemeinde Országl, wo die Volksfeinde gegen die Liberalen landeten, ist es zwischen beiden Parteigruppen in einem blutigen Zusammenstoß gekommen. Die einschreitende Gendarmerie machte von den beiden Gebrauch und rückte zwei Männer nieder. Die Slowaken drohen die Ortschaften in Brand zu ziehen. Es wurde Polizei requirierte.

Frankreich. Die Blätter und der größte Theil der Parlementarierländer verlangen den Zusammentreffen des Parlaments am 2. Oktober.

Einer Pariser Meldung der „Daily Mail“ zufolge wurde während des Gartenballs zwischen Schicksal und Sanctonau vereinbart, die ehemalige Frage baldigst auf's Tapet zu bringen.

Der „Gaulois“ meldet, Prinz Louis Napoleon, Oberst eines russischen Regiments im Kaukasus, sei in gleicher Eigenschaft zur kaiserlichen Garde verkehrt worden.

„Matin“ erhält nachrichtlich, beim Brunnmahl auf der russischen Botschaft in Paris seien plötzlich sämtliche Lichter erloschen; einige Gäste seien ausgeregt gewesen, man habe sogar die Schießessäule austreten hören, der Zar sei jedoch unbeschädigt und habe in die Dunkelheit hineingesehen: „Es ist nichts! Es kann nichts sein!“ Nach einigen peinlichen Minuten sei dann die unterbrochene Stromleitung wieder hergestellt worden.

Von Nikolaus II. sagt Coppi im „Matin“: „Ich würde nicht überredet sein, wenn dieser junge Mann Großes leisten würde. Am Abende der Gala-Oper bemerkte ich ein Detail, welches allen entgingen ist und auf mich einen tiefen Eindruck gemacht hat. Zu Ende der Aufführung, in dem Moment, wo man die Mattole in die Stufen begann, ergriff der Zar die Hand des Kanzlers und hielt sie lange, während mehrerer Minuten, fest.“

Nach einer Mitteilung des Rechtsstaates des Dünamitlands kann sei die Auslieferung desselben an England von der japanischen Regierung endgültig verworfen werden. Japan werde sofort in Freiheit gesetzt und alsbald nach New-York abreisen. Der „Matin“ hingegen meldet, der Justizminister habe sich bisher nur im Ministerium gegen die Auslieferung Japans ausgesprochen; ein endgültiger Beschluss werde erst heute gefaßt werden.

Italien. Wie aus Palermo gemeldet wird, übersteigen die gemeldeten Unterstellungen in den Kasernen der Provinz Palermo 200,000 Menschen. Es wurden auch vom klüger gewordenen Kaiser Martinez geschilderte Wechsel vorgenommen. Nach dem „Giornale di Sicilia“ handelt es sich um ein formidables Panorama, da Martinez im Besitz eines Padatos ist, das die Empfangsbestämmungen von Bürgermeistern und sonstigen Funktionären der Provinz enthält, welche Summen aus den Kasernen entlehnt hätten. Martinez war von Coppi zum Kommandator ernannt worden.

Spanien. Auf Cuba hat sich unter den Anhängern der spanischen Regierung eine lebhafte Bewegung gegen General Wenler entwickelt. Die in New-Orleans erscheinende Zeitung „Picassino“ publiziert eine Depeche aus Havanna, der zufolge die spanischen Konserventen auf der Insel die Regierung in Madrid telegraphisch um die Abberufung General Wenler's ersucht haben. Wiebke er Generalität, so werde die Insel Spanien sicher verloren geben. Werde dagegen ein mutvoller Mann auf seinen Posten berufen, so würden sich die Cubane mit einer Art Hommage zu tragen geben. General Martinez Campos soll jetzt sein, nach Cuba zurückzufahren, aber nur unter der Bedingung, daß Hommage gewohnt werde. Der spanische Bremtermittler Señor Canovas soll zu dem Schritte bereit sein, sobald eine hundertjährige Anzahl Insurgenten die Waffen steckt, so daß man in Spanien sagen kann, daß der Aufstand noch steht. An dieser Bedingung mag natürlich das Ganze scheitern.

England. Der Kanzler der Schatzkammer H. S. Beach fühlte in Dartington aus, die türkischen Angelegenheiten hätten einen Punkt erreicht, daß man glaube, die letzten Tage der Türkei nahe herangekommen zu seien. Es sei unmöglich festzustellen, ob die Macht des Sultans an den Grenzen auf Schwäche oder auf Boshaftigkeit zurückzuführen sei. Das Verbrechen in der Ottomantürkisch rechtfertige die Reaktionen nicht. Es sei Zeit, auf wichtige Reformen unter angemessenen Grenzen zu bestehen. Der Hauptpunkt der gegenwärtigen Lage sei die Entschlossenheit Russlands, in Übereinstimmung mit Österreich und Deutschland den status quo in der Türkei aufrecht zu erhalten. Die englische Regierung verfolge den Weg, Reformen anzuordnen, momentan zu erwirken und in Übereinstimmung mit den übrigen Mächten zu handeln zum gemeinsamen Besten Europas und der Menschheit.

Australien. Die Berliner „Volkszeitung“ bringt aus Petersburg eine anderweitig bisher nicht bestätigte Meldung, der zu folge die Verhandlungen über eine 3%-prozentige russische Anleihe von 1200 Millionen in Paris beendet worden seien und die Rothschild-Gruppe die Emission nach der Macht des Czaren übernehme.

Wie der „Kronos“ berichtet, berichtet in Mexico (Yucatanien) seit Beginn des Sommers eine schreckliche Siebepandemie, direkt verursacht durch außerordentliche Überbevölkerungen. Der Marab zeigt die Umgebung der Stadt so lange unter Wasser und öffnete dadurch der Malaria Thür und Thor. Ohnmachten, Temperaturen von 40 Grad, Herzfeindschaften und Schlaflosigkeit sind zu gewöhnlichen Erlebnissen geworden. Die Krankheit wirkt namentlich unter den Eingeborenen entsetzlich und fordert mehr Opfer als die Cholera oder die Pest. In den ersten zwei Wochen starben über

2000 Personen; alle von der Verwaltung ergriffenen Maßregeln sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben. Es wird mitgetheilt, daß die Zahl der an Malaria Verstorbenen sich bis gegen 16,000 erhöht. Die Stadt ist verloren; die Einwohner ergreifen die Flucht, nur die Schwestern bleiben zurück und fallen der menschlichen Geißel zum Opfer.

Türkei. Die diplomatischen Vertreter der Türkei in Europa sollen dem Vernehmen nach seit dem 25. September ohne jeden Auftrag ihrer Regierung gegenüber den Ministern sein. Dies wird als ein Zeichen angesehen, daß die Macht alle diplomatischen Autorität in Europa verloren hat und daß nun alle Aktion bei den Botschaften in Konstantinopel steht, welche die Anschauungen der Macht ihren Regierungen direkt übermitteln.

Ein aus 8 Schiffen bestehendes Geschwader der russischen Schwarzmeerflotte ist nach zweiem Aufenthalt auf der Rheebe von Trapezunt nach Batum abgegangen.

Bulgarien. In Sofia begann in eisiger Instanz der Prozeß wegen der Ermordung Stamboulow's. Der Anklage steht fest, daß die Ermordung durch Stoyan genannt Dolin, Svetanow genannt Tali und Von Georgiewitsch mit Hilfe des Autokars vollzogen wurde. Von 170 Zeugen seien d. J. der Gerichtshof befreit auf Antrag des Staatsanwalts, der Prozeß zu verfahren und die widerstreitigen Zeugen eventuell gewaltsam vorführen zu lassen.

Argentinien. Bei der Eröffnung des Nord-Ostseeanals, zu der der Vertreter des Preises der ganzen Welt herbeigeeilt waren, war die argentinische Presse durch die Herren Joh. G. Tarto und M. Allemann repräsentirt. Herr Tarto, der erste Redakteur der „Deutschen Blatta-Zeitung“ (Wocheausgabe „La Blata Post“) bereiste danach einen großen Theil von Deutschland und besuchte Beziehungen in verschiedenen Journalisten und Schriftstellern an. Im Jahre 1886 wird nun der neue Hofrat von Buenos Ayres, in dem lange Zeit gearbeitet wurde und der große Summen gesetzte hat, feierlich eröffnet werden. Auf Antrag der zwei genannten Herren hat nun der „Preis-Poet“ in Buenos Ayres an den Minister des Inneren, Herrn Dr. Luizino Costa, das Gesuch gestellt: Zu diesen Eröffnungsfeierlichkeiten vertrete der großen Zeitungen aller Nationen zu laden und die Kosten der Reise und des Aufenthalts dieser Herren in Argentinien aus dem Staatsfond vor zu bezahlen. Der Aufenthaltskost soll lange genug sein, um die freudigen Journalisten — wenigstens die wichtigsten Theile unseres Landes kennen zu lehren, und ihnen alle Mittel an die Hand zu geben, damit sie in voller Unabhängigkeit sich ein eigenes Urtheil über die Ausichten bilden können, die Argentinien und die Einwohner bietet. Bekanntlich die Vertreter der landwirtschaftlichen und Kaufmännischen Presse wollen berücksichtigt werden.

Uruguay. In Montevideo sind die Höhlen bei Marendello, in welchen sich viele Nebelkinder verborgen befinden, in die Luft geworfen worden. Der Hauptling Chiconic und dabei seinen Tod zwanzig Männer und Kinder ergaben sich. Beim Fluchtversuche wurden drei Nebelkinder getötet.

Kunst und Wissenschaft.

† Mittheilung aus dem Bureau des Königl. Hoftheaters. Der Auftritt zum Abonnement auf die Sinfonie-Concerte der königl. musikalischen Kapelle war in diesem Jahre außerordentlich stark, daß eine sehr große Zahl von Abonnementszuschauern nicht berücksichtigt werden konnte. Die Generaldirektion der Königl. Hoftheater hat daher dem musikliebenden Publikum dadurch entgegenkommen zu müssen, daß sie angesicht den öffentlichen General-Proben für die Sinfonie-Concerte der Serie A verhinderte auch für einige Sinfonie-Concerte der Serie B öffentliche Generalprobe veranstaltete. zunächst ist für das erste Sinfonie-Concert der Serie B eine öffentliche Generalprobe projektiert, die Freitag den 23. d. M. stattfinden soll, aber nur in dem Falle, daß am Freitag den 16. und Sonnabend den 17. d. M. eine hinreichende Anzahl von Anmeldungen erfolgt. Die Anmeldungen werden an den üblichen Kassenständen von der Loggia des Altenstädt. Hoftheaters entgegenommen. Zur Aufführung gelangen in dem ersten Sinfonie-Concert der Serie B zum ersten Male die Dante-Sinfonie von Liszt und zwei Stücke aus G. Humperdinck's neuestem Werk „Die Königsleider“. Als Solistin wird Frau Lilli Lehmann-Kalisch auftreten. Eine vorübergehende Unmöglichkeit des Herrn Dettmer, welche die Aufführung größerer Rollen für die nächsten Tage unmöglich macht, hat eine Verziehung der Sonntagsvorstellung verzögert. Die Königl. Generaldirektion hat infolgedessen für Montag den 18. d. M. zur Nachfeier von Kleist's Geburtstag „Das Lädi“ nach Lügner's „Die Heißeron“ angekündigt, in welchem Frau Balli nach längerer Pause zum ersten Male als Mädelchen wieder auftritt wird, und für Sonntag eine Wiederholung des Lustspiels „Ein Schritt vom Wege“.

Die Königl. Operette gibt heute „Alessandro Stradella“ und das Ballett „Coppelia“. Im Königl. Schauspielhaus gelangen die Ballette „Sie weint“ und „Ein Nachtlager“ sowie die Lieder „Sie weint“ und „Ein Nachtlager“ von G. Böhm in der Aufführung. Eine vorübergehende Unmöglichkeit des Herrn Dettmer, welche die Aufführung größerer Rollen für die nächsten Tage unmöglich macht, hat eine Verziehung der Sonntagsvorstellung verzögert. Die Königl. Operette gibt heute „Alessandro Stradella“ und das Ballett „Coppelia“. Im Königl. Schauspielhaus gelangen die Lieder „Sie weint“ und „Ein Nachtlager“ von G. Böhm in der Aufführung.

Die Königl. Generaldirektion hat von der in Aussicht genommenen Auftreibung des dreitägigen Ballets „Die goldene Wachsamkeit“ abgesehen. Es soll stattdessen ein einzelliges Ballett „Sonne und Erde“ gegeben werden.

† Die drei unter der Leitung von Kapellmeister Kurt Hösel stehenden Chöre: Großer Philharmonischer Chor, Dreißigjähriges Singakademie und Männergesangverein Liedergruppe sind von der Königl. musikalischen Kapelle eingeladen worden, bei der Eröffnung von Hector Berlioz' „Romeo et Juliette“ am 22. d. M. unter dem Motto des Teatorkantors, eine in allen Theilen volle gehörliche Schönung. Das Teatorkantor wird in der Chorleiterin Beurtheilung ausgeführt werden, unter Mitwirkung namhafter Solisten. Die Aufführung ist für Sonntag den 23. d. M. in der Alberthalle des Konskalkalastes angekündigt. Am 24. d. M. wird Abends unter dem Ehrenvorste des Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi eine Festveranstaltung stattfinden, bei welcher die Herren Prof. Dr. Kämmer und Dr. Stummhöfel die Geschenke übernommen haben.

† Zum Gedächtnis Anton Bruckner's gelangt der „Trauerzug auf den Tod Richard Wagner's“, das Adagio aus der 1. Sinfonie von Bruckner im 1. Concert des Herrn Ricardus am 25. d. M. zur Aufführung.

† Auf Grund näherer Erklärungen handelt es sich bei der in Wien aufgewendeten Concert-Duettur „Richard Wagner's“ nicht um ein wirklich verschollenes Werk des Meisters. Es dürfte vielmehr die zweite Ouvertüre sein, deren Partitur sich im Besitz der Familie Wagner befindet und die am 22. Mai 1873 zur Geburtstage feierlich in Wien aufgeführt wurde. Diese Ouvertüre steht in C und beginnt mit einer Einleitung in langsamer Bewegung, während der Hauptteil in einem jüngsten Allegro besteht.

† Nach einer Meldung aus Berlin wird das gesuchte Berliner Philharmonische Orchester sich Anfang Mai nach Warschau begeben und dabei vorwiegend unter Leitung von Wilhelmi, Concerte im Cirque d'Amour veranstalten.

† Im Wiener Gemeindehause widmet der Bürgermeister Strohach dem Komponisten Bruckner einen warmen Nachruf und teilte mit, daß der Stadtrat beschlossen habe, daß Leichenbegängnis Bruckner's auf Kosten der Gemeinde zu veranlassen.

† Anscheinlich von Reaktionen in den verschiedenen Archiven des Deutschmeister-Liedens wurden u. A. auch in den Konsulaten des österreichischen Reichs zwei noch nicht bekannte Wörter gefunden, welche von Beethoven komponiert und damals einem Erzherzog gewidmet worden sein sollen. Die beiden Deutschmeisteräste befinden sich bereits im Besitz des jeweiligen Hoch- und Deutschmeisters Eggenberg Eugen.

† Unter dem Titel „Dresden's Concert“ ist in den „Sächsischen Zeitungen für Musik und Literatur“ unter besonderer Berücksichtigung des Dresden's Kunstsels herausgegeben worden. Der „Concert“ steht in enger Beziehung zu der von G. Wild's „Festzug in Leipzig“ herausgegebenen Zeitchrift „Die redenden Kunst“. Der Inhalt des ersten Teiles ist reichhaltig, aber freilich etwas antiquarisch.

† Die Blätter „Schiedmayer, Pianofortefabrik“, Königl. Hollisteraner, erscheint mit der Ausstellung des Kunstgewerbes in Stuttgart die höchste Ausbildung: die goldene Medaille. Die Blätter in jetzt im Besitz von B. C. Ehrendorffer und goldenen Medaillen. Die Hauptverkäufer hat das Piano-Magazin von August Stolzenberg in Dresden (Projectstrasse).

† Auf der Internationalen Mode-Ausstellung zu Berlin wurde unter allen dort vertretenen deutschen Zeitschriften, mit Ausnahme einer Hausfrauen-Zeitung, nur noch den im Verlage von Franz Oppenheims „Die Mode“ und „Illustrirte Modezeitung“ die Goldmedaille; die „Mode“ und „Illustrirte Modezeitung“ die eine Auszeichnung; der „Chrysanthes“ und die „goldene Medaille“, erhält.

* Das Schwurgericht in Thorn verurtheilte die Witwe Rosalie Kenfield, welche ihr drei Wochen altes Kind durch eine Phosphorlösung vergiftet hatte, zum Tode.

* Ungenügt. Amerikanerin zu einem Herrn in einem südländlichen Park: Sagen Sie, Herr Roselli, ist es nicht möglich, den Fürsten und die Fürstin mal zu leben? — Herr: Sie leben sich mein Fräulein; ich bin nicht der Fürst, ich bin der Großvater. — Amerikanerin: Ach, das ist ein glücklicher Zustand; sagen Sie: Sind Ihre Eltern zu Hause?

Herr Siegfried Wagner das Dirigenten bereit für einen von ihm überwundene Standpunkt hält und sich über eine wilde „zweite Stelle“ liegende Tätigkeit erhaben dünkt. Gute Kapellmeister werden ja immer zu finden sein, meint er, also braucht er sich nicht weiter damit zu befassen. Obwohl nicht zu leugnen ist, daß dies unbedingt ein großer Verdienst wäre, so bleibt doch die beispiellose Universalität dieses Schaffens ebenso bewundernswert als die Ruhe, mit der es die Herren Dirigenten hingenommen haben. Was Richter als „ältester Freund der Familie“ erklärt Siegfried Wagner in den „Times“ für einen hervorragenden Dirigenten und Kapellmeister. Wog man in dieser Erklärung den Ausdruck der Überzeugung oder einen Alt der Freundschaft erblicken, in jedem Falle bleibt ein unangelernter Herr übrig. Nicht ist auch nur Kapellmeister und als solcher natürlich für das Dirigieren kompetent, versteht aber nach Siegfried Wagner's eigenem Ausschluß nichts von der Musik. Wie hat er nun beweisen können, daß Siegfried Wagner auch ein hervorragender Kapellmeister ist?

— Denfalls ist durch diesen Brief an die „Hedden Kunste“ ein ungemein leichtliches Endstück erzielt worden, der durch den Weihrauch, den Frau Cosima Wagner in ihrem an den Vorstand des Berliner Wagner-Vereins gerichteten Brief einen Betreuer freut, einen geradezu prächtigen Charakter erhält. Das Urtheil, welches Beingarten hier über die musikalische Belebung und Theatralität des jungen Thronherren vom Bayreuther Festspielbühne fällt, ist hart, aber, wie jeder unparteiische Fachmann zugibt, keineswegs ungerecht!

„Die Brüder.“ Roman von Paul Lindau. Verlag von Carl Melsner. Dresden und Leipzig. 1896. — Die Zeit, in der ein „neuer Lindau“ zum Ereignis für die literarische Welt wurde, ist längst vorbei. Paul Lindau, der einst der Berliner Kritik als Bonner vorangestellt, um sich später in seiner Theater- und Komödienbühne zu erfreuen, schuf einen leichtlichen Endstück, ein wenig Lindau zum Ereignis für die literarische Welt als Schriftsteller nicht ganz in Vergessenheit zu geraten. Das gelingt dem geistreichen Nebenberater des „Galeotto“ zum Ende seiner schreibenden Kollegen außerordentlich mit seinen Theaterstücken, die sich auf den meisten privaten Bühnen eines kleinen äußeren Erfolgs erfreuen durften, noch immer mehr, als sein eigener Wort haben wollten. Da er, das läßt sich nun einmal nicht leugnen, in der Bedeutung — der Verfasser der „literarischen Rückblicksfolgen“ würde vielleicht Rechte nennen — seine im Studium der besten französischen Bühnenwerke erlangte Meisterschaft immer auf's Neue zu verdrehen weiß. In seinen Romanen ist Lindau dagegen neuerdings weniger glücklich. Er hat sich auf erschöpftem Gebiete in den letzten Jahren behauptet anstelle des Kriminellen roman zugewandt und cultiviert dieses Genre mit echt Lindau'scher Freude. Ein Festling ist der Autor hier übrigens nicht, denn schon in einzelnen seiner früheren Romane aus dem Berliner Leben in einem „Sylben“, die nach ihrem Erstehen von den Lefern geradezu berücksichtigt wurden, verweisen er kriminelle Momente in der Ausgestaltung seines Kriminallösungsfeldes, die nicht unbedingt sein leichtliches Geschick erlaubten.

— der Verfasser der „literarischen Rückblicksfolgen“ würde neuerlich Rechte nennen — seine im Studium der besten französischen Bühnenwerke erlangte Meisterschaft immer auf's Neue zu verdrehen weiß. In seinen Romanen ist Lindau dagegen neuerdings weniger glücklich. Er hat sich auf erschöpftem Gebiete in den letzten Jahren behauptet anstelle des Kriminellen roman zugewandt und cultiviert dieses Genre mit echt Lindau'scher Freude. Ein Festling ist

Hertisches und Sächsisches.

— **Polizeibericht.** 14. Oktober. Von einem zweihändigen unbeladenen Lastwagen wurde am Montag Nachmittag in der Döbelner Straße ein 1½ Jahre alter Knabe überfahren. Das Kind hatte auf der Fußgängerbrücke gehüpft und war im Augenblick, als der Wagen vorfuhr, unter diesen gefallen. Der Knabe trug Hautabschürfungen am Rücken und an einem Auge davon; innere Verletzungen wurden nicht festgestellt. — In einer Blechwarenfabrik der Neustadt wurde am letzten Montag ein 21 Jahre alter Klempner bei der Arbeit von einem abstürzenden Stahlkasten Metall in das rechte Auge getroffen. Er erlitt eine schwere Verletzung des leitenden.

— In den ehemals Ritterbergischen Salons im Victoriahaus vereinigte vorigestern Herr N. Pohl weit über hundert Personen, Damen und Herren, zu einem frohsinnigen Abendessen. Das größte Zimmer trug in Blattverzierungsmuster die Wüsten über Haupttüren des Königs Albert und des Kaisers Wilhelm. Zahlreiche Trinksprüche würzten die Freuden der Tafel im Wechselt mit musikalischen, gelangten und defamatorischen Vorrichtungen. Der Sohn begrüßte die Versammlung in heiteren Worten. Der Trinkantrag des Herrn Privatrat Helmrich galt Kaiser und König. Herr Stadtverordneter Emmerich leerte nach längerer zündender Rede sein Glas auf das Wohlergehen der Familie Pohl. Herr Hofjägermeister Mau wünschte den schönen Stadt Dresden und dem Damenvater sehr liebenswürdige Worte zu sagen und in Gedanken Emmerich ward den Männern eine bedeute Lobrednetrin. Die Stimmung war überaus belebt. Das Menü war bei hoher Bedienung, vorzüglich bereitet.

Ein Unfall, der leicht schlimme Folgen haben konnte, fand sich vorigem Abend an der Kreuzung der Schäfer- und Weißeritzstraße zu Weißeritz. Kinder spielen dabei auf einem breiten Hause von schweren Blättersteinen, als derselbe plötzlich ins Wasser geriet, einstürzte und einige der leichtfüßigen Kinder, die kurz vor einem Arbeiter auf das Gefährliche ihres Treibens aufmerksam gemacht worden waren, mehr oder minder schwer verletzt. Ein Mädchen von 3 Jahren mußte sogar nach der elterlichen Wohnung (Weißeritzstraße) getragen werden.

Am Donnerstag wurde die Feuerwehr 22 Mal alarmiert und war zu 12 städtischen und 4 auswärtigen Bränden in der Stadt, 2 Branden auf dem Lande und 1 Mal zur Unterstützung bei einem Gemeindesatz. Waren am 2. Branden in der Stadt die jährlichen Anstrengungen einmal mit 12 Lösungslösungen zusammen 13 Stunden und einmal mit 12 Lösungslösungen Samstagmorgens 13 Stunden und einmal mit 12 Lösungslösungen Samstagmorgens 14 Stunden, wurde am 2. Brande eines Hauses eine private Lösungslösung benötigt. Verletzt wurden ca. 140 Männer. Waren verletzt. Bei einem Brande auf dem Lande wurde 2 Stunden mit der Feuerwehr gearbeitet. Alle übrigen Brände waren, mit Ausnahme des außerhalb des Stadtgebietes nahezu endenden, nur geringfügig. Ausgetragen wurden der Feuerwehr nach anderthalb Stunden 25 Brände zur Feuerwehr gebaut, sodass in der Stadt überallzeit 35 Brände vorhanden waren.

Am vergangenen Montag Abend begannen Schießstoffschießen 10. die diesjährige Vorstellung abende der Schießstoffschießen. Darauf folgte der 1. November, deren erster von den Dirigenten der Jungschar. Gern Kühn, gefeierte wurde. Herr Kühn sprach über die Wehrkunst und gab im Verlauf seines Vortrags didaktische und ethnographische Ausführungen von hohem Interesse. Wie ihm das zahlreich erschienene Publikum durch herzlichen Beifall und Eichen von den Seiten am Schluß dankte. Die ungewöhnlich angenehmen Scheiben fanden sich nach dem vierstündigen Anfang am Montag auch in dieser Saison gut befreien zu wollen.

Der am Dienstag im Städtischen "Stiebelner Hof" abgeholte Defunsionsabend der Südgemeinde des Evangelischen Arbeitvereins war zahlreich besucht und wurde durch eine längere Ansprache des Herrn Pastors Höller eröffnet. Der Vorsteher der Gruppe Herr Lehrer Wohlhab, gab eine Erörterung des neuen südlichen Landtagswahlbezirks. Durch die zahlreichen Ausführungen wurden die Anwesenden mit dem Werke des Vieches vollständig vertraut gemacht. In der sich anschließenden Auskunde wurde dem Vorsteher der Dank der Versammlung ausgesprochen.

Eine Feierlichkeit wie sie Mitte Oktober selten bewohnt, vor dem getragenen Tage brachte. Das Thermometer stand Mittwoch bis auf 20 Grad im Schatten; dabei machte sich ein Wind von unerhörlicher Stärke bemerkbar.

— **Vom Freitag, 12. Oktober.** In ihrer Feierlichkeit gestießt eine biegsame Familie, deren 13-jähriges Mädchen eine Rode in den Mund genommen und verschluckt hatte. Sofort in Anbruch gekommene ärztliche Hilfe ermöglichte es, das betreffende Modell glücklicherweise auf natürliche Weise aus dem Magen des Kindes entfernt werden konnte.

— Folgende originelle Aufschrift ging einem Lehrer in einem der Verdienste Gegen zu: "Einen scheinen grün von Herrn A. beide Arten ist bei mir eine Lage eingelaufen". Das Herr Name des Lehrers, natürlich sehr geschrieben, meinung gezeichnet haben das er die Blaue Seele an den Kopf hat das ist keine blau farben doch ist eine süchtigung. Ich bitte das es zum zweiten mal nicht mehr vor kommt Ich bitte das es mir nicht mehr vor kommt sonst werde ich meine Weg zum Herrn Schulmeister nicht fortsetzen. N. N.

— **Amtsgericht.** Das Strafregister des ersten 27jährigen Hondertherrn Theodor Engelbert Kubnet ergibt nicht weniger als 52 Nummern, darunter allein 17 kriminelle Verstöße. Am 11. September erhielt und A. in der Mutterlichen Schänkevorschau auf Weisung als angestellter Mitarbeiter. Er wurde mehrfach aufgefordert, das Vorstoß zu verlassen, dieser Bedingung kam er nicht nach und machte sich vom Gesetzesbruch schuldig. Durch den Schankmann Wohlberg sollte endlich eine gewaltsame Entfernung erfolgen. Als dieser auf ihn zurück zuckte A. sein Fausthandschuh und rief: "Wer mir zu nahe kommt, ist ein Kind des Todes!" Durch Hilfe von Freiwilligen gelang es dem Beamten, den reitenden Menschen wegzuschießen und dingfest zu machen. Auf dem Wege nach dem Arresthof leistete A. unter Stühlen und Schränken eberliches Widerstand. Der Angeklagte wurde wegen Hausfriedensbruchs, Verleumdung groben Unfanges, Widerstands und Feindschaftsbefreiung zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und 2 Wochen verurteilt. — Der Arbeiter Robert Koch zu Laubegast wurde wegen öffentlicher Verleumdung zu 25 Pf. Strafe verurteilt. Unzertrennlich steht dem Richter das Recht zu, auf Kosten des Angeklagten den gemeinsamen Theil des Urtheils nach eingetretener Rechtskraft am Gemeindescheit zu Laubegast zu vertheilen. — Mit unglaublicher Robheit verwüsteten Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase wegen unbeitigen Verhaltens im Etablissement aus dem Gartenvorstand entzogen hatte. Am Nachmittage des 1. August rüttete Haase in gleichem Alter stehenden Schulknaben unter Leitung des 12jährigen Adolph Oswald Haase den Münz- und Gartenvorstand des Sauparken Gebäudewerks in Löbau. Besichtigung blieb joll Sausp's Hausservice geboten haben, welche den Haase

Nat die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den treuen Blumenstrauß beim Hingange unseres lieben Einschlaufenen, Herrn

Christian Gotthelf Ebert,

sagen wir hier durch Allen unseren herzlichsten Dank. Dank auch dem Männer-Gesangverein "Zephyr" für den erhebenden Gesang, sowie Herrn Pastor Mensing für die trostreichen Worte am Grabe.

Dresden, Mügeln bei Oschatz,

den 14. Oktober 1896.

Die trauernden Kinder.

Vom Grabe unseres innig geliebten, unvergesslichen Entschlafenen, Herrn

Christian Heinrich Rau,

geurückgetragen, ist es uns innigstes Bedürfnis, allen lieben Verwandten und Freunden, überhaupt allen Denkenden, welche uns in so reichem Maße ihre herzliche Theilnahme befundeten, unsern

Innigsten Dank

auszusprechen. Insbesondere aufsichtigen Dank Herrn Platonus Liebig, wie Herrn Gemeindevorstand Weigert für die wohlthuenden Trostesworte am Sarge unseres theueren Dahlingeschlechten.

Dresden-Löbtau, den 13. Oktober 1896.

Familie Rau.

Heute früh 4 Uhr verließ nach langem, schwerem Leiden unter innigster geliebter, trauernder Mutter und Vater, Sohn, Bruder und Schwestern.

Karl Gustav Hämmerle.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 3 Uhr auf dem außen Friedhof Friedhof Friedhof statt.

Dresden, den 14. Okt. 1896.
Die trauernden Kinder,
blieben.

Verloren * Gefunden.

Ihr verloren,

Donnerstag, 11. bl. Stahlblatt mit Schleife, ohne Glas, von Circusstraße nach Wildstrudelstraße. Altmühl, Kästchen, von da St. Garten-Wirthshaus. Abgegeben gegen Belohnung. Circusstr. 37, 3.

Verloren

wurde am Dienstag Nachmittag vom Großen Garten nach Blasewitz (eventuell in der rothen Wiedebahn)

1 goldener Damerring

mit 3 kleinen Tüchern, in Form eines Herblattes geprägt. Abzugeben gegen Belohnung Thiergartenstraße 1, im Bureau.

Bernstein-Harpfeil

Mittwoch Mittag aus d. Pfeife nach dem Amtsgericht ob. Matzschule, Feuerhausplatz, Matzschule, Neumarkt, Augustusstr., Schönstr., Seestraße, Viehstraße verloren. (Andenken.) Gegen Belohnung abzugeben in der Pfeife d. Pl.

Verloren Sonntag beim Umsteigen der Wiedebahn Ecke König-Johann- und Moritzstraße ein brauner Sammetkragen mit Champ-Seide gefüttert. Der ehrliche Finder wird gebeten, denk' gegen Belohnung abzugeben. Wiedebahnstraße 1, Fleischhacht. Kleine weiße u. schwarz gestickte Kindin ist zugelaufen Schulgasse 28, 1.

Pensionen.

Damen f. dienst. u. liebhab. Aufz. bei Frau Bentz, Geb. Billmeyerstraße 20, 2. Et.

Damen finden dienst. freundl. Aufz. bei Frau Siebrandt, Wetternstraße 25, 2.

Damen sind, dienst. Aufenth. bei Geb. Geißler, Schleichenstraße, Weinherrstraße 48, 2. Bäder im Hause.

Damen find. bill. dienst. Aufz. auf kurz. u. läng. Zeit bei Dr. M. Nieder, Geb. Weinherrstraße 68.

Hübner, geb. geb. Ant. 5 Mon. Holt, frisch, Enten, 7-8 Hühner M. 7, 7-8 Hähne M. 6,25, 3-4 Enten M. 6. G. Rücker, Bödelwitz-Bredau 54.

Herbst u. Winter

1896!

Neu eingetroffen aus der Fabrik sind prächtige wolle. Damen-Kleiderstoffe, das Kleid von 6 m doppelt breitem Stoff von 6 M. an!

Schwarze wollene Kleiderstoffe-Rester

in schöner Auswahl bis zu günstigen Kleidern billig!

Tuch- und Buchdruck-

Muster, zu Hosen u. Anzügen passend, in denkleiderstoff. Niederlage v. Adolf Freidank, Wetternstraße 16, nur 1. Et.

reichen Blumenstrauß beim Hingange unseres lieben Einschlaufenen, Herrn

Christian Gotthelf Ebert,

sagen wir hier durch Allen unseren herzlichsten Dank. Dank auch dem Männer-Gesangverein "Zephyr" für den erhebenden Gesang, sowie Herrn Pastor Mensing für die trostreichen Worte am Grabe.

Dresden, Mügeln bei Oschatz,

den 14. Oktober 1896.

Die trauernden Kinder.

Vom Grabe unseres innig geliebten, unvergesslichen Entschlafenen, Herrn

Christian Heinrich Rau,

geurückgetragen, ist es uns innigstes Bedürfnis, allen lieben Verwandten und Freunden, überhaupt allen Denkenden, welche uns in so reichem Maße ihre herzliche Theilnahme befundeten, unsern

Innigsten Dank

auszusprechen. Insbesondere aufsichtigen Dank Herrn Platonus Liebig, wie Herrn Gemeindevorstand Weigert für die wohlthuenden Trostesworte am Sarge unseres theueren Dahlingeschlechten.

Dresden-Löbtau, den 13. Oktober 1896.

Familie Rau.

Heute früh 4 Uhr verließ nach langem, schwerem Leiden unter innigster geliebter, trauernder Mutter und Vater, Sohn, Bruder und Schwestern.

Karl Gustav Hämmerle.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 3 Uhr auf dem außen Friedhof Friedhof Friedhof statt.

Dresden, den 14. Okt. 1896.
Die trauernden Kinder,
blieben.

Marg. Hanemann, Streitbörsestraße 13, 2. Et., empfiehlt sich den verehrten Damen

an Antrittung seiner Damen-

Garderobe nach Pauli-Schubert,

Altmarkt 3, im Hause Galo

Metropole Separaten Raum zum

Anprobieren.

Altenstraße 12a, vis-à-vis

der neuen Post.

Marg. Hanemann,

Streitbörsestraße 13, 2. Et., empfiehlt sich den verehrten Damen

an Antrittung seiner Damen-

Garderobe nach Pauli-Schubert,

Altmarkt 3, im Hause Galo

Metropole Separaten Raum zum

Anprobieren.

Altenstraße 12a, vis-à-vis

der neuen Post.

Marg. Hanemann,

Streitbörsestraße 13, 2. Et., empfiehlt sich den verehrten Damen

an Antrittung seiner Damen-

Garderobe nach Pauli-Schubert,

Altmarkt 3, im Hause Galo

Metropole Separaten Raum zum

Anprobieren.

Altenstraße 12a, vis-à-vis

der neuen Post.

Marg. Hanemann,

Streitbörsestraße 13, 2. Et., empfiehlt sich den verehrten Damen

an Antrittung seiner Damen-

Garderobe nach Pauli-Schubert,

Altmarkt 3, im Hause Galo

Metropole Separaten Raum zum

Anprobieren.

Altenstraße 12a, vis-à-vis

der neuen Post.

Marg. Hanemann,

Streitbörsestraße 13, 2. Et., empfiehlt sich den verehrten Damen

an Antrittung seiner Damen-

Garderobe nach Pauli-Schubert,

Altmarkt 3, im Hause Galo

Metropole Separaten Raum zum

Anprobieren.

Altenstraße 12a, vis-à-vis

der neuen Post.

Marg. Hanemann,

Streitbörsestraße 13, 2. Et., empfiehlt sich den verehrten Damen

an Antrittung seiner Damen-

Garderobe nach Pauli-Schubert,

Altmarkt 3, im Hause Galo

Metropole Separaten Raum zum

Anprobieren.

Altenstraße 12a, vis-à-vis

der neuen Post.

Marg. Hanemann,

Streitbörsestraße 13, 2. Et., empfiehlt sich den verehrten Damen

an Antrittung seiner Damen-

Garderobe nach Pauli-Schubert,

Altmarkt 3, im Hause Galo

Metropole Separaten Raum zum

Anprobieren.

Altenstraße 12a, vis-à-vis

der neuen Post.

Marg. Hanemann,

Streitbörsestraße 13, 2. Et., empfiehlt sich den verehrten Damen

an Antrittung seiner Damen-

Garderobe nach Pauli-Schubert,

Altmarkt 3, im Hause Galo

Metropole Separaten Raum zum

Anprobieren.

Altenstraße 12a, vis-à-vis

der neuen Post.

Marg. Hanemann,

Streitbörsestraße 13, 2. Et., empfiehlt sich den verehrten Damen

an Antrittung seiner Damen-

Garderobe nach Pauli-Schubert,

Altmarkt 3, im Hause Galo

Metropole Separaten Raum zum

Anprobieren.

Altenstraße 12a, vis-à-vis

der neuen Post.

Marg. Hanemann,

Streitbörsestraße 13, 2. Et., empfiehlt sich den verehrten Damen

an Antrittung seiner Damen-

Garderobe nach Pauli-Schubert,

Altmarkt 3, im Hause Galo

Metropole Separaten Raum zum

Anprobieren.

Altenstraße 12a, vis-à-vis

der neuen Post.

Marg. Hanemann,

Streitbörsestraße 13, 2. Et., empfiehlt sich den verehrten Damen

an Antrittung seiner Damen-

Garderobe nach Pauli-Schubert,

Altmarkt 3, im Hause Galo

Metropole Separaten Raum zum

Anprobieren.

Altenstraße 12a, vis-à-vis

der neuen Post.

Marg. Hanemann,

Streitbörsestraße 13, 2. Et., empfiehlt sich den verehrten Damen

an Antrittung seiner Damen-

Garderobe nach Pauli-Schubert,

Altmarkt 3, im Hause Galo

Metropole Separaten Raum

Wiegner's Restaurant,
Scheffelstraße 17.
Gesellig. Mittagstisch
mit Suppe 50 u. 60 Pf.
Heute von 1 Uhr ab
3. großes Fischessen.
Hamburger Aufuppe 20 Pf.
Schweinefett mit Salat 20 Pf.
Rippchen blau m. Butter 20 Pf.
Rippchen polnisch 20 Pf.
Rippchen in Wohl 20 Pf.
Schote in Butter 20 Pf.
Sal mit Remoulade 20 Pf.
Musikalische
Abend-Unterhaltung.

Angenehmstes
Wein-
Restaurant
der Residenz
Austern
pa. Holl.
Austern
10 St. M. 1,50.

Zum
Niederwald

26 Martinstr. 26
vis-à-vis der Kunsts-
gewerbeschule.
Anerkannt gute
Küche.
Stammtisch.

Diner
fünf Gänge
à M. 1,50.
10 Stück
Abonnements-Karten
M. 12,50.
Gewählte Abend-
karte.
Rendezvous
der Theater- u. Concert-
besucher.
Hochachtungsvoll
Albin Voigt.

Genossenschaft „Flora“, Gesellschaft für Botanik und Gartenbau in Dresden.
Generalversammlung
Freitag den 18. Oktober 1896,
Abends 9 Uhr,
im **Hofz.**, Scheffelstraße 21.
Die geehrten Mitglieder der „Flora“ werden hierdurch zu gleichzeitigen Erleben eingeladen.
Tages-Ordnung:
Verleihungsausschlag über Abänderung der Satzungen.
Nach der Generalversammlung:
Nationalversammlung,
Dresden, 11. Oktober 1896.
Der Vorstand der Genossenschaft.
Friedrich Bouche.

Stadtverein f. i. Mission.

1. volksbürtiger Dichter-
Abend in Poet und Lied

Sonntag, 18. Okt., Abends 8 Uhr
Vereinshaus am Finzendorfstr. 17.

Friedrich Schiller.

Lebensbild des Dichters. Ges-
ammlungskreis. Concertegeister
Kaufmann **Paul Ettmann:**
Gedächtnissrede Herr Weindorfer
Georg. Eintritt gegen Programm 10 Pf. Saison
30 Pf.



Allgemeiner
Hausbesitzer-Verein
zu Dresden.

Donnerstag den 15. Oktbr.
Abends 8 Uhr

**Erster Unterhaltungs-
Abend**

im großen Saale des Tivoli,
Wettinerstr. 12
Reichhaltig, humoristisches
Programm.

Programm à 20 Pf. sind
nur im unteren Bureau, Wett-
inerstr. 2, 1. zu entnehmen.
Kinder unter 14 Jahren haben
keinen Eintritt.

Ein Programm **sein**
Eintritt. **Der Vorstand.**

**Deutschnationaler
Handlungs-
Gehilfen-Verband.**

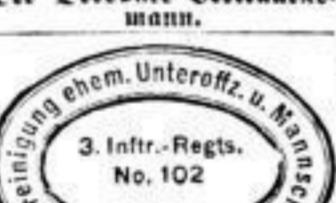
Freitag den 16. Okt. 1896
Abends 8 Uhr
in der „Centralhalle“,
am Rückhofplatz.

**Oeffentliche
Handlungs-Gehilfen-
Versammlung.**

Tages-Ordnung:

1. Der deutschationale Hand-
lungsgehilfen-Verband und die
neuesten Kampfmittel seiner
Gegner. Redner: Herr **W.**
Müller, Freiberg, über:

2. Kreis-Auswärts.
Um zahlreichen Besuch bitten
**Der Dresdner Vertrauens-
mann.**



Am 17. Oktober, Abends 8 Uhr:
National-Versammlung

Zur Wörte, Scheffelstraße 9, I.
Ausgabe der Jahres-Duft-
Ausgaben durch den Vereins-
kästner. Zahlreiche Beiträge
gewünscht.

Der Vorstand.

**Deutscher
Sprach-Verein.**

Donnerstag den 15. Oktober,
Abends 8 Uhr, R. Brüderl, 21. II.:

1. Dr. Ed. Eckhardt:
Kulturgeschichtliches aus
altdutschen Predigten.

2. Ein Urteil über den
allgem. deutschen Sprach-

Berksammlung
im neuen Vereins-Hofsal „Zur
Wörte“, Scheffelstraße, zwecks
Besprechung des geplanten Ver-
einigungs. — Aufnahme neuer
Mitglieder erwünscht.

Bach-Verein.

Von heute an bis zum Con-
cert im Dezember findet
jeden Donnerstag

von 8-10 Uhr
Probe
für die Herren allein statt.

Dresden, 15. Oktober 1896.
Der Vorstand.

Bruno Krause, 1. Vor.



Allgemeiner
Deutscher
Schul-Verein
zur Erhaltung
des Deutschthums im
Auslande.

Dienstag d. 20. Okt.
Abends 8 Uhr
im Gewerbehause

Gr. Concert

unter gütlicher Mitwirkung von
Fraulein Margarethe Strothe,
Herrn Hache, Wörle, Herrn
Barthold Knauth (Kantor) und
des Gehangenen der Chr.
lichidien. Musikschule unter
Leitung des Herrn Clemens
Braun.

Leiter des Kal. Musikdirektor
Herrn A. Trenkler.
Der Vorstand.

**Deutschnationaler
Handlungs-
Gehilfen-Verband.**

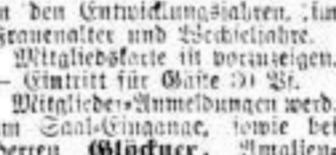
Freitag den 16. Okt. 1896
Abends 8 Uhr
in der „Centralhalle“,
am Rückhofplatz.

**Oeffentliche
Handlungs-Gehilfen-
Versammlung.**

Tages-Ordnung:

1. Der deutschationale Hand-
lungsgehilfen-Verband und die
neuesten Kampfmittel seiner
Gegner. Redner: Herr **W.**
Müller, Freiberg, über:

2. Kreis-Auswärts.
Um zahlreichen Besuch bitten
**Der Dresdner Vertrauens-
mann.**



Am 17. Oktober, Abends 8 Uhr:
National-Versammlung

Zur Wörte, Scheffelstraße 9, I.
Ausgabe der Jahres-Duft-
Ausgaben durch den Vereins-
kästner. Zahlreiche Beiträge
gewünscht.

Der Vorstand.

**Deutscher
Sprach-Verein.**

Donnerstag den 15. Oktober,
Abends 8 Uhr, R. Brüderl, 21. II.:

1. Dr. Ed. Eckhardt:
Kulturgeschichtliches aus
altdutschen Predigten.

2. Ein Urteil über den
allgem. deutschen Sprach-

Danksagung:
Lange Zeit litt ich an
schwarzen Magenleiden,
mein Zustand war ein ganz elen-
der, ich konnte nimmer essen und
trinken und nichts wollte helfen,
bis ich endlich durch die Behand-
lung des Herrn **Dr. med.**
Hartmann, prakt. homöo-
pathischer Arzt in München,
Bavaria-Ring 20, genehe-
nen. Nach 2 Monaten war ich
sehr wohl, daß ich meinem Haushalt
wieder vorstellen konnte, wofür
ich dem Herrn Dr. Hartmann
dankbar bin.

Berghülen, Q. A. Blaubeuren.
Krau Job, Burkhardt inn.
R. Mertz.

Bitte Brief abholen vorstlog.
München b. Wien.

Nichte Einsam
(50 Pf. lehrter Briefpostkarte) wird
geb. Adr. u. **L. I. 100** Post-
amt Neumarkt niedergeschlagen.

Jungar erledigte **Wittwe**
(legter Briefpostkarte) wird von
antiquitäten, sofern
Herrn getragen, werden, welche Adressen
F. P. 3 Hauptpostamt nieder-
legen zu wollen.

R. Mertz.

Bitte Brief abholen vorstlog.
München b. Wien.

Nichte Richard
(50 Pf. lehrter Briefpostkarte) wird
unter **M. E. R.** Hauptpost-

Neffe Oskar.
Brief liegt hauptpostlagernd.

Nicole Gätze, Chemnitz
(50 Pf.) Brief liegt unter **H. A.** haupt-
postlagernd Chemnitz.

Nichten Leni, Adi und Lissi.

Brief liegt Hauptpost Witten-
strasse unter **L. A. I. 100**.

Jg., gebild. Wittwe!

Brief liegt unter **A. B. C.**
1896 lagernd Hauptpostamt

Der Vorstand.

Junge, gebildete Nichte
(legter Brief) wird von Mähr.
Prinzessin hier bezgl. um werthe
Adressen od. sich. Empfangs-
stube eines Wiss. u. **V. A. 381**
Brief. d. Bl. geb.

Nichten Leni, Adi und Lissi.

werde. von 2 Freunden um w.
Adr. unter **W. M. 395** in die
Cv. d. Bl. geben.

Ein donnerndes Hoch

dem Vorstander
August Hartmann
nebst Frau
zum 50jährigen Jubiläum.
Kameraden 1846.

Refe. Österl. (20 Pf.) Bl. Lu.
V. II. 20 Hauptpost lagernd.

Habriese, Schachwijk.

Ist mein Brief v. 1. dg. auch
nicht in Ihren Besitz gekommen?
Empfänger ebenfalls Antw. ev.
Zurückgabe m. Briefe **O. K. 36**.

Lissi.

legt. Cv. 30 Pf. Brief liegt
hauptpostlager in **M. G. 12**.

Refie Oskar (30 Pf.). Brief
liegt u. **A. I. 100** hauptpostl.

Brief liegt Klosterw. in n. Grus.

Neffe „Ehrlich“

legt. Cv. 30 Pf. Brief liegt unter
N. E. Postamt 1.

Heute 1.1. d. erst. Ausg. Dom-
nestr. d. 1. ver. Friedrich. Adr.

Schirme

findet man in großer Auswahl
wie eigene Herstellung in der

Schirme Arbeit von **C. A.**

Petschke, Wilsdruffstr.

17. Annenstr. 9 (Stadthaus).

Achtung!

Heute 12 Uhr
Gr. öffentl.

Vorgesang-Verein.

Wöchentlich 8 Uhr, Frauenchor.

Herrenchor 10 Uhr, Männerchor.

Wittenerstr. 14, neben dem Tivoli.

Preisaussage vorher. **M. B.**

Pelz-

Reparatur u. Reinigungsfabrik,

billig und sauber, **Grunauerstr.**

Mr. 20, Schuster's Pelz, Nutz-

und Mägenfabrik.

Lieb-

habern einer hochfeinen mittels-

früchten **G-Pfg.**-Cigarre kön-

nen wie die

Hortense

bei **G. v. Wehren**, Seite 6,

auf 8 Beste empfehlen. **A. u. K.**

Lieb-

habern einer hochfeinen mittels-

früchten **G-Pfg.**-Cigarre kön-

nen wie die

Hortense

beim **G. v. Wehren**, Seite 6,

auf 8 Beste empfehlen. **A. u. K.**

Lieb-

habern einer hochfeinen mittels-

früchten **G-Pfg.**-Cigarre kön-

nen wie die

Winter - Fahrplan

vom 16. Oktober 1896 ab.

Omnibus Waldschlösschen, Weisser Hirsch bezw. Weiss. Adler, Bühlau.

Von Waldschlösschen: Nachm. 12.35, 2.30 bis Weisser Adler-Bühlau, 3.30, 5.30. Von Bühlau: Nachm. 3.15. Von Weisser Adler: Nachm. 3.20. Von Weisser Hirsch: Nachm. 1.30, 3.30, 4.30, 6.15 bis Albertplatz.

An Sonn- und Feiertagen, sowie schönen Tagen Nachmittags Extrawagen.

Fahrpreise:

Euro. Kinder.

Von Postplatz oder Georgplatz mit Straßenbahn nach Waldschlösschen, dann Omnibus Weisser

Hirsch-Weisser Adler-Bühlau

40 Pf. 30 Pf.

Von Waldschlösschen oder Saloppe nach Weisser Hirsch

30 Pf. 20 Pf.

Von Waldschlösschen oder Saloppe nach Weisser Adler-Bühlau

35 Pf. 25 Pf.

Zurück dieselben Preise.

Dresdner Fuhrwesen.

Geldschlößchen-Säle,

bedeutend vergrößert u. künstlerisch renovirt, eignen sich vorzüglich zur Ablösung von Vereins- und Familienfestlichkeiten.

Jeden Sonn- und Feiertag
öffentlicher Familien-Abend.

P. P.

Einzugsschmaus mit Abendessen

gelte ich mir, hierdurch meine werten Gäste und Freunde ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Gustav Müller, Restaurant, Gr. Planenstr. 34.

Gasthof zu Laubegast „Stadt Amsterdam“.

Achtung! Achtung!
Donnerstag den 15. Oktober

Humoristischer Abend

der anerkannt ältesten und beliebtesten

Muldenthaler Sänger

Anfang 8 Uhr. Programm neu. Eintritt 50 Pf.

Eintrittskarten à 40 Pf. sind im Gasthause zu haben.

Es laden freundlichst ein hochachtungsvoll Moritz Sauppe.

Moritzstrasse 1

Palais de Saxe

Löwenbräu

Restaurant I. Ranges

Ist der einzige Spezial-Ausschank in Dresden, der nur eine Sorte Bier führt ohne Apparat.

Münchner Löwenbräu:

zu 15 Pf., zu 25 Pf., zu 40 Pf.

Ich empfehle meine vorzügliche Rude in Convents von 1 Mark aufwärts für Mittags, vorwärts à la carte.

Gewählte Abend-Speisenkarte.

Hochachtungsvoll H. Hustedt.

Hochlegant renovirt!

Zacherlbräu

DRESDEN

8 König-Johann-Strasse 8,
parterre und 1. Etage.

Ausschank des sehr beliebten

Münchner Zacherlbräus vom Faß.
Geinstes Bürgerliches Pilsner.

Reichhaltigste Mittags- und Abend-Speisenkarte.

Diners von 1 Pf. an. Im Abonnement billiger.
Besitzer: Hermann Müller,
früher: „Elbigs Etablissement“.

Zum Russen,

Oberlößnitz-Radebeul,
empfiehlt täglich

frischen süßen Most!

Pianino, freudl. Spott zu verl. | 2 leichte Rattler zu verl.
D. Siegenbala. Cappell 17. | Schößberg, 9, 5. Tübel.

Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen. Bahnhofsgebäude Dresden.

Die auf dem Bahnhofsvorplatz Dresden-Altstadt befindliche Eisenbahnbrücke des ehemaligen Blaudurfs der Verbindungsbahn Dresden-Hbf.-Dresden-N. zusammen 22 Stück vollständig, noch gut erhaltene eiserne Brücken für Normalspur, von 5,6 m in Stahlbauweise, mit einem Gehamtgewicht von etwa 57 Tonnen Schwere- und Güteren, sollen verkauft werden.

An Sonn- und Feiertagen, sowie schönen Tagen Nachmittags Extrawagen.

Angebote sind bis zum 10. November er. Mittags 12 Uhr mit der Aufsicht

„Kaufangebot für eiserne Brücken“

verliehen, postfrei an die unterzeichnete Dienststelle, Kreisstraße Nr. 28, 1. einzulenden; wobei die Bezeichnungen, sowie auch die Verkaufsbedingungen zur Einsicht ausliegen, oder gegen portofreie Einwendung von 1 M. in Weimarken zu beziehen sind.

Dresden, am 13. Oktober 1896.

Königliches Sektions-Bureau I.

Ausschreiben.

Der Reisende Ernst Otto Lehner, geboren am 22. März 1861 in Köthen, arbeitet bei der Firma S. Kirsch hier in Stellung, ist wegen Unterlegung festzunehmen. St. A. IV. 369 96.

Chemnitz, am 12. Oktober 1896.

Der Königliche Staatsanwalt.

Dr. Hubert.

Danksagung.

Für die vielen Glückwünsche und schönen Geschenke, welche und zu unserer

Silbernen Hochzeit

von Verwandten, Freunden, Herren Freigrafen, Kollegen und Bekannten zu Theil wurden, sowie für die schöne Morgenzeit und Gedichte von den Kameraden der „Freien Vereinigung der Unteroffiziere und Mannschaften des 1. Art.-Regiments Nr. 102“ sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Dieser Tag wird uns unvergänglich bleiben.

Dresden, am 10. Oktober 1896.

Albert Pfeifer und Frau.

Restaurant

„Freischütz“

Dresden-Neustadt, Concordienstraße 74.

Zu meinem am Donnerstag, den 15. Oktober 1896 stattfindenden

Abendessen à la carte

erlaube ich mir alle meine werten Freunde, Söhne und Gäste ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll Emil Pabst.

Konkurseröffnung.

Über das Vermögen der Baerwalder Obermühle (vormals A. Klix), Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ist am 12. Oktober 1896, Nachmittags 4 Uhr, der Konkurs eröffnet und als Konkursverwalter der Kaufmann Paul Muehler zu Cöstrin ernannt worden.

Öffener Aukt mit Angelegenheit bis zum 15. November 1896 einholen.

Amelobit bis zum 1. Dezember d. J. ein schriftlich.

Große Bildungserklärung am 30. Oktober er.

Nachmittags 12½ Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin am 11. Dezember er.

Nachmittags 12½ Uhr.

Baerwalde, Ren-Warf, den 12. Oktober 1896.

Königliches Amtsgericht.

Gez. Pezenburg.

Beauftragt: Kubse, Gerichtsschreiber.

In einer Konturkarte habe ich eine größere Vorstufe

Rhein- und Mosel-Weine,

deutsche u. französische Rotweine,

sowie kalifornische Weine

billig zu verkaufen. Bitte zu Diensten, nach deren Durchsicht bitten Sie zur Verfügung — von den kleineren Weinen gratis und frisch.

Freiberg i. S. Konkursverwalter Straubel.

Mein

optisches Magazin

befindet sich jetzt nur noch

4 Neumarkt 4

(Eckhaus der Landhausstrasse).

Paul Schönbrodt,

Optiker und Mechaniker.

Billige Preise. Reelle Bedienung.

Freiwillige Lication.

Am 19. Oktober d. J. Mittwoch 11 Uhr werden von dem Wächter in der Karlsbader Reitschule eröffnete

Reit- u. Wagenpferde

vertraute Truppen- und Manegepferde, eine Victoria, ein

Langbücher, ein Dogcat-, ein elegantes Tandem- und ein Cabriolet-

Geschr., Brunnenschreie, neue und alte Herren- und Damenfahrt.

Räume, Trensen, Stalls- und Fahrdecken und verschiedene andere

Pferde, Reit- und Stallartikel gegen Vorauszahlung an den Wächter

bietenden verkauft.

Rundholz, Schwellen, Hopfenstangen und Fichten - Lohrinde.

Auf der Domäne Platz bei Pilsen in Böhmen gelangen im Jahre 1897 loco Wald event. nach den nächsten Beobachtungen Platz, Rosen, Oberholz und Unterholz ca. 150 cbm Fichten-Rundholz bis 20 cm Mittl. ca. 4000 cbm Tannen-Rundholz 10-25 cm Mittl. ca. 15,000 cbm Riesen-Rundholz von 10-25 cm Mittl. Höhe, mögl. sich die Domäne die event. Entnahme von ca. 8000 Stück Telegraphenläufe ver ca. 2000 Holzmaschine-Vorholz, ca. 15,000 Stück Fichten-Hopfenstangen, 8000 bis 10,000 Stück begrenzte Schwellen und zwar entweder im Ganzen oder reihweise oder jede Holzart für sich und fülliglich die Lohrhöhe von ca. 20,000 Stück Fichtenstämme von 10-20 cm Mittl. Höhe auf Grundlage der für die einzelnen Gattungen bei der getesteten Domäne-Direktion zur Einsicht erlegenden Bedingungen, deren Absicht auf Wunsch zugemittelt werden will, zum Verkaufe.

Die Herren Kaufleuten werden eingeladen, ihre Offerte auf Richten- und Tannen-Rundholz mit einem Bodium von 1000 fl. auf Riesen-Rundholz mit einem Bodium von ebenfalls 1000 fl. und auf Schwellen, Hopfenstangen und Blinde mit einem Bodium für jede Holzart von je 400 fl. im Baaren verleben bis zum 25. Oktober d. J. hierfür einzubringen.

Fürstlich von Metternich-Winneburg'sche Domäne-Direktion als Forstamt Plass,

am 6. Oktober 1896.

Jos. Holecek, I.

G. B. Moewes und Düsseldorfer Künstler - Oelfarben.

Deutsche, englische, französische Aquarellfarben, Syntonofarben, Mussinifarben, Gobelinfarben, Pastellfarben etc.,

ähnliche

Porzellanfarben

in Briefen, Gläsern und Tassen, Beste Pinsel für Künstler, Malleinwand, Gobelinstoff, Staffeleien, compl. Studienkästen,

Malvorlagen

in festen reicher Auswahl zur Del., Alouette, Vorgellans, Brand-, Delfter- und Zwia-Malerie hält bestens empfohlen

Georg Häntzscher,

Dresden, Struvestraße 2.

Pferde-Verkauf.

Glaube mir hierdurch ergebenst anzugeben, daß ich mit einem frischen Transport der besten belgischen Spannpferde eingetroffen bin, welche ich in meiner Besitzung zu äußerst soliden Preisen unter streng reeller Garantie zum Verkauf stelle.

Döhlischen bei Dresden.

Ernst Kempe.

Fernsprecher Amt I. 3191.

Eichene Säge-Fourniere prima prima dict. offert

Bruno Ludewig, Struvestraße 32.

Häusliche Dame, ein solid, junger Mann, 26 J. alt, nicht die Bekanntschaft, eins. wirtlich, Näh. heb.

Verheirathung, zu machen. Gef. Off. unter P. 789 „Anvaldendorf“, Seestraße 5, 1. Et.

Younger gesuchter Kaufmann, Beiger eines rent. Detalldiebstahls in einer Provinzstadt Sachens, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter von 18-23 Jahren, mit 10-15,000 Mk. Vermögen beh.

Gewerbehause.

Heute Donnerstag den 15. Oktober
Eröffnungs-Concert
vom Königl. Musikdirektor A. Trenkler
mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehause-Kapelle.

1. Cäcilie s. Ch. Oberon v. Weber. 2. Allegretto-Dantette f. Klarinette Solo von Paul. (over Dichter). 3. Crabeater-Suite a. d. Violin. Concertino von Heine. 4. Unterwegs i. sommerl. Op. Donna Diana o. Walz von Beethoven. Walz-Musik für Klavier mit Soli von E. Opernmar. Eine Schönheit-Ballade i. sommerl. Op. Sven Scholander. 5. Concertino mit Werken von Bach. 6. Socrate de Monet. Suite f. Violoncello. 7. Walzer von Hugo. Der Concertmeister Schmidt i. Andante cantabile a. d. Streichquartett Nr. 11 von Brahms. 8. Umaridde Rhapsodie Nr. 2 von West.

Eintag 7 Uhr. Anfang 7:30 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Vorberaufstufen 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Vorberaufstufen sind zu haben in der Hof-Musikalienhandlung von Ries (Kaufhaus), Musikalienhandlung von Bock, Progessmühle, in Neustadt in der Cigarettenhandlung von Kelle, Neustädter Rathaus.

Nächsten Sonntag zwei Concerte.

Erstes Stiloune-Concert Sonnabend den 24. Oktbr.

Wiener Garten

Täglich von 7-11 Uhr

Vocal- u. Instrumental-Concert

von der italienischen Concert-Saville „Bella Napoli“.

Direction: Raffaele de Felice.

Tenor: Sgr. Luigi Calenno. Bass: Sgr. Pietro Cattadori.

Eintritt und Programm 10 Pf.

Sonntags 2 Concerte, Anfang 4 u. 5:30 Uhr. Eintritt 20 Pf.
sonnabends Mittags-Concert von 11-1 Uhr. Preissammel 10 Pf.

Victoria Salom

Direction: Carl Thieme.

Alle 8 Wienerinnen!!

Alexander Taclana: Mlle Blanche Raymond: Edt. Blum: Ad. v. Bernar: Weiss, Bibb und Bobb: Brothers Wilson: The 4 Selby: Amoross, Madame Jenny etc.

Anfang der Vorstellung 7:30 Uhr.

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:
Damen-Künstler-Ensemble „Decker“.

PALAST - Restaurant

Dresden-A. Ferdinandstr. 4

Renommierter deutsche und französ. Küche zu jeder Tageszeit, also Delikatessen der Saison, nur echte Biere und Weine.

Täglich von 4 Uhr an:

Wiener Café-Concert.

Abends von 8 Uhr ab:

Populäres Concert.

Operetten-Sängerin Frl. Malwine Nordegg.

Schwedisches Sänger-Quartett.

L. Hjelm, A. Jahnke, C. Jacobsen, G. Ryberg.

Wiener Damen-Orchester,

Dir.: Marie Peschka.

Sonn- und Festtags von 11-1 Uhr Mittags-Concert.

Hochachtungsvoll: G. Thamius.

Neu!

Neu!

Welt-Société,

Dresden, Waisenhausstrasse 18.
Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.

Rendez-vous aller Fremden.

Täglich gr. Concert,

von Vorm. 9 Uhr am Riesen-Orchester mit Motorenbetrieb, von 5 bis 11 Uhr Abends.

Gr. Instrumental-Concert

der Damenkapelle „Marely“.

Dirigentin: Frl. Marie Koch.

Zum ersten Male in Dresden.

Hochachtungsvoll: Fritz Krüger.

Neu!

Neu!

Helbig's Etablissement.

Heute

Großes Schlachtfest!

Arrangement der Firma F. Ries.

Mittwoch den 21. Okt. Abends 7 Uhr Musenhaus:

II. Lieder-Abend: Sven Scholander

aus Stockholm.

(Der Künstler begleitet seine Lieder-Vorträge selbst auf der Laute.)

Sitzplätze à 4, 3 und 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). — Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend den 31. Okt. Abends 7 Uhr, Vereinshaus:

Orchester-Concert des Mozart-Vereins

unter gütiger Mitwirkung seines Ehrenmitgliedes Herrn Professor Dr. Joseph Joachim aus Berlin (Violine) und Fräulein Marie Joachim, Hofopernsängerin aus Weimar.

Sitzplätze à 4, 3 u. 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. (Texte à 10 Pf.) in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

N.B. Vereinsmitglieder erhalten Eintrittskarten gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte pro 1896 zu 3, 2, 1½ und 1 Mark.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag den 3. Novbr., Abends 7 Uhr, Musenhaus:

Concert: Percy Sherwood (Klavier)

Mitwirkung: Herr Johannes Smith, Fürstl. Lippe'scher Concertmeister (Cello).

Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Hof-Musikalienhandlung F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries.

Donnerstag den 5. Novbr., Abends 7 Uhr, Vereinshaus:

Concert der Concert-Vereinigung des Berliner Kgl. Domchors.

Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr.

Mozart-Verein zu Dresden.

Sonntag den 18. Oktober Vorm. 1-12 Uhr
Probe für alle Streichinstrumentalisten im Vereinshaus, Blasendorfstrasse 17.

Der Vorstand.

Chinesen,

23 große Brüdergasse 23.

Tiroler Gesangs-Concert,

4 Damen, 2 Herren.

Nebelbilder-Vorstellung.

Wochentags 6, 8 u. 10 Uhr.

Achtung!

Zu meinem heute Donnerstag den 15. d. M. stattfindenden

Abend-Essen

lade ich alle meine Freunde und Bekannte, welche ich mit Einladungskarte übersehen haben sollte, hierdurch ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Paul Schöbel, Restaurant Albert-Theater,
2 Alaustrasse 2.

I.O.O.F. Ewhg.

Donnerstag d. 15. Oktbr. 1896

8½ Uhr.



Panorama internat.
Wortleiter. (3 Ruben). Bm. 10-9 Abt.
Diese Woche: Neu! Millenniums-
Ausstellung zu Budapest 1896.

41 Pragerstrasse 41. Schlachten-Panorama. Die Sachsen vor Paris.

Nur noch bis Mitte dieses Monats geöffnet.

Kinemathograph „Lumière“ (lebende Photographien). gleich halbstündlich Vorstellung von 3½-11 Uhr.

Sonntag von 11-1½ und von 3-11 Uhr.
Eintritt 50 Pf. Kleiner Wagen 1 M. Kinder die Hälfte.

Abwechselndes Programm.

■ Neu: Szenen von der Kaiserbegegnung in Breslau.

Edison-Salon

in den unteren Räumen des „Tivoli“, Bettinistraße 12, täglich von 11 Uhr bis 1 Uhr ab, ununterbrochen, Phonoraphen, Kinematographen, Musik und Schwarmaten. — Eintritt gänzlich frei!

Stadtwaldschlösschen. Postplatz. Täglich

Grosses Concert

des österr. Damen-Orchesters „Franz Bärth“.

Anfang Wochentags 6 Uhr. Sonn- und Feiertags 4 Uhr.
Sonntag von 11-1 Uhr: Frühstückspfennig. Hochachtungsvoll Max Müller.

Meinholt's Säle, Parterre-Restaurant.

Heute, sowie täglich

CONCERT

der Ital. Concert-Truppe Luigi Arcari.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

O. Balla

Münchner Hof

T. A. I. 3495.

Neustadt 21.

Hôtel & Concerthaus.

■ Tyrolier Gesangs-Concert.

Direction: Hans Spiess. Eintritt frei!

Oberer Saal: Apels Marionettentheater.

Heute Donnerstag ab Vorstell. Wilhelm Tell. Freitag, Sonnabend geschlossen. Nächste Vorstellungen Sonntag Nachmittag 3 u. Abends 8 Uhr.

Kurhaus Kleinzsachowitz-Zschiere.

Freitag den 16. Oktober c. findet mein diesjähriges Abend-Essen à la carte, verbunden mit Militär-Concert und Ball statt, wozu ich wenige Freunde und Gönner hierdurch ganz ergebenst einlade.

Einem recht regen Besuch entgegenliegend, gelobte Hochachtungsvoll Richard Pahlitzsch.

Ergebnste Einladung!

Zu meinem heute Donnerstag den 15. d. M. stattfindenden

Abendessen,

zugleich Einzugsschmaus.

erlaube ich mir, alle meine werten Gäste, Freunde und Nachbarn hierdurch freudlich einzuladen.

Hochachtungsvoll Emil Scheibe,

Restaurant Hohenzollern,

Dresden-N., Alaustrasse, Ecke Paulsenstr.

Infolge Vergrößerung meines

Musik-Instituts

befindet sich dasselbe vom 1. Oktober ab

Porticusstrasse 4, III.

Sprechstunde täglich von 11-1 Uhr (Sonntags ausgenommen).

Margarethe von Strombeck.

Beranthov. Redakteur: Julius Schuh in Dresden. Sprech.: Vorm. 10-12, Nachm. 5-7. — Zeitung u. Drucker: Leipzig & Reichardt in Dresden. — Eine Bürgschaft für das Erreichnen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht gefordert.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten.

Geschäfts-Verlegung.

Unter heutigem Tage verlege ich meine seit 17 Jahren betriebene **Fischwaaren-, Delicatessen- und Caviar-Handlung** von **Güterbahnhofstraße 20** in mein eigenes Grundstück

Ammonstraße 31.

Wie es jederzeit mein Geschäfts-Prinzip gewesen, nur Waaren erster Güte zu führen, werde ich auch bemüht sein, im neuen Lokale das Beste vom Besten den mich beeindruckenden Herrschäften zu bieten und darf ich mich jedenfalls der Hoffnung hingeben, daß meine jetzige verehrliche Freundschaft das mir bisher in reichem Maße bewiesene Vertrauen auch auf mein neues Geschäft übertragen wird.

Hochachtungsvoll

E. Rädel, Ammonstraße 31.

Geschäfts-Uebergabe.

Nachdem ich am heutigen Tage mein

Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft,

Rabenstraße Nr. 10,

Bruno Jäppelt

übergeben habe, bitte ich, die mit geschenkter Gunst und zahlreichen Briefen gütig auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.) Mit aller Hochachtung

Wilhelmine verw. Jäppelt.

Auf dieses höchste Vergnug nehmend, spreche ich die ergebene Bitte aus, mich in meinem Betriebe, nur stets gute, frische Waaren zu liefern, durch gütigen Aufschluß unterzubringen zu wollen.

Um Ihr freundliches Wohlwollen bittend, gezeichnet

in vorzüglichster Hochachtung

Bruno Jäppelt, Fleischermeister,

Rabenstraße Nr. 10.

Bitte verlangen Sie

bei Bedarf von Möbeln mein **reichillustriertes Musterbuch gratis und franko.**

Möbelhalle „Saxonia“, R. Berkowitz,

Dresden,

König-Johannstraße 15.



Sofa - Bettstellen, zusammenlegbares, schmiedeeisernes, goldbromiges Gestell mit Matratze, Bett- u. Zugschliffen für beladenste Raumverhältnisse sehr zu empfehlen, schon von 12 Mf. an.



Schaukelstühle von 19 Mf. an, sowie alle anderen Möbel von massiv gebogenem Holz sehr billig.



Nie dageweichen! ein Rückbaum Trumeaux wie Gedächtnis mit edler Rundstablas, 258 cm hoch, 76 cm in der Höhe, breit, nur Mk. 65.

Oelgemälde von Künstlerhand in großer Auswahl zu billigen Preisen, franko-Versandt nach allen Bahns und Schiffss-Stationen Sachsen.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Allerfeinste Tafel-Margarine

von
A. L. Mohr in Bahrenfeld.
Marke FF.

Erfahrungsgemäß das beste am Markt befindliche Erzeugnis.

Pfd. 60 Pfg.

Laut einem Gutachten des Gerichts-Chemikers Herrn Dr. Bischoff in Berlin ist Mohr's Margarine FF. von gleichem Nährwert und Geschmack wie gute Naturbutter und daher als vollständiger und billiger Ersatz für die jetzt so teure Naturbutter bestens zu empfehlen.

Der grosse Absatz, den wir in Mohr's Margarine FF. haben, da wir nur diese eine beste Marke führen, leistet unseren geehrten Abnehmern Gewähr dafür, dass sie stets nur frischeste Margarine erhalten, ein Haupt-Erforderniss für deren Güte.

1 Drehbank, 1½-2 m Drehsänge,
1 do. 4 m Drehsänge,
1 do. 6 m Drehsänge,
sowie 1 Hobelmaschine,

gebraucht oder neu.

zu kaufen gesucht. Offerten erb. u. J. 60034 in die Exp. d. Bl. Ein grosser Schüttlofen, 1 Jahr altes Eichhörnchen für Saal, zu kaufen gesucht. Off. mit Gebauer ist zu verkaufen bei gr. Planenfabrik 25. pt. links erb.

Patent-amt. geb. Waffenart. (Waff. Rüttengerät) soll verkauft, ob, durch Thellb. ob, Lizenz verwerthet werden. Off. u. O. R. 781 "Invalidenbank", See-straue 5. 1.

Pianinos, franz. Banzerplatte, neu, v. 380 Mf. an. Harmoniums von 125 Mf. an zum Verkauf. Schilke, Johannisstraße 19, 2

Eine Auswahl von 25 Stück kostbarer Pferde, dabei 5 leichte Ungarn, kleine Einpänner, steigen zum Verkauf in Copis bei Wilhelm Israel.

Rover, Pn., für 75 u. 100 Mf. zu verkaufen. Garderoben, Brettwagen, einhänig, zu verkaufen. Näh. Vopiermüllengasse 14C.



30. fette Brat. Gänse von 40-50 Mf. à Bl. verkaufen, gegen Nachnahme. D. Ven-nes, Urbesten bei Vor-ralen, O.-Br.

1 Paar gute, tabelllose

Cast-Pferde, ausgezeichnete Pferde, stehen zum Verkauf, u. sind heute Nachmitag im Hotel „Stadt Bauken“ zu besichtigen.

London, sehr milde S.-Blg.

Docks-Cigarre, groß. Format, 48 Mf. pr. Stange.

Probegebl. 5 M. 40 Mf. pro

Machnahme erwünscht. Geo. A.

Rosenhauer, Bremen.

Ein Pferd,

ostpreuß. Rasse, 168 Cms, hoch,

flottgehend, in, weil überzählig,

aus Privathand für 350 M. 10,

zu verkaufen. Näh. Radebeul.

Peragasse Nr. 8, part. rechts.

Geschäftsmeister nicht gegen

monatl. Kosten von 50 Mf.

Wohn-, Schlafzimmer- und

Rüben-Einrichtung,

erste Note 1. Rode, aber nur

von realem Möbel-Geschäft.

Off. u. E. M. 120 hauptpol.

Dynamomaschine,

25 B. 10 Amp., f. 50 Mf. zu ver-

kaufen Schönherstraße 44, 1. Etg.

Pferdedünger,

a. Aufl. 2 Mf., kann abgeföhrt

werden in der Fabrik von G. E.

Benzold & Althorn, Sellstr. 3.



Remontoir-Taschen-Uhr

mit Sekundenzeiger, gut regulirt und richtig gehend, mit silberner Mittelfalte, ankommen nur 1 Mark.

Remontoir-Taschen-Uhr

mit Sekundenzeiger, gut regulirt und richtig gehend, mit 30 Minuten-Zifferblatt und Emaille-

Zifferblatt 6 Mark.



Wetstuhr

in prima Qualität,

richtig gehend, 2 Mf.

50 Pf. 3 Mark,

3 Mark 50 Pf.

empfiehlt.

F.G. Petermann, Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Verkauf gegen Vorabnahmezahlung oder Nachnahme.

48 Mark.

Neue Nähmaschine,

hochwert., in allen Verbeiss., verf.

C. Leonhardt, Am See 31, v.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar gute starke Postpferde, 7 Jahre alt, Rüttie, sind sofort zu verkaufen in Großenhain, Langenstraße 521.

Photogr. Apparat,

18 x 21, zu kaufen gehend. Off.

mit Preisgabe in W. C. 386

in die Exp. d. Bl.

Balkenwinden, Wand- oder Speicherwinden

festigt als Spezialität

Karl Schmidt,

Planen-Dr., Kirchstraße 2,

Fabrik für Hebeteile.

Tiedemann's Fussbodenlack

ist der besten

Qualität.

Wir haben in fast allen Drogen-

und Farben-Handlungen.

zu kaufen.

Die Nachrichten-Ballade.

Frische Brühe-Gier,

Sch. 1.50 Mf. Schößern. 12.

Ein fassel. Pianosorte,

eicht wiegend, für Kinder pass.

billig zu verkaufen.

2 Bettst. Matros., Spiegel,

Giechendr. Tisch, Stühle usw.

billig zu verkaufen.

W. Weber 30, Feuergrich.

Öffentlicher Dank

zum Wohle meiner Mitmenschen.

Unsere Tochter Martha Richter, jetzt 12 Jahre alt, lebt seit 11 Jahren an Rückgratverkrümmung des schlanken Körpers. Wir haben Alles von Anfang anwendet, aber vergebens, als war eine Dosis auf Belebung zu wenig; so wandten wir uns drei Jahren an eine Heilanstalt, auch hier wurden wir abgewiesen mit den Worten:

„Es ist ein alter Schaden, da könnten Sie nichts thun.“ Nicht

verbündet, wendeten wir uns an einen Orthopädisten;

„Sie verfügen über einen Bandagisten; dieser vertritt auch durch die eigene Athletik durch das enge Schmäule, hatte keinen Appetit, verlor die Kräfte und magerte vollständig ab. Auf Bitten von Bekannten wendete ich mich an Herrn Richter, Orthopädist, Obergraben 2, 1. Es handelt sich um eine Athletik, welche die erste Übung in meiner Gegenwart vorgenommen wurde. Als ich das Gesetz abnahm wurde, brachte unsere Tochter vollständig zurück.

Wir freuen uns, einmal das Richtige gefunden zu haben, denn wir leben in dieser kurzen Zeit schon eine sehr gute Erfahrung.

Die ersten drei Wochen nahmen unsere Tochter drei Centimeter an Länge zu. Sie führt mit großem Vergnügen und hat keine Schmerzen mehr.

Wir befassen aber, erst jetzt das Gute und Richtige gefunden zu haben; wir hatten uns alle Wege und unmöglichsten hohen Geldausgaben erholt.

Wie gleich zu Herrn Richter gegangen. So hätten wir schon längst eine gesunde Tochter, was aber nun wohl eine Zeit dauern wird.

Diejenigen Menschen zum Wohle, bitte ich, sich von der Weisheit zu überzeugen und bei solchen oder ähnlichen Fällen gleich das richtige Mittel in Anwendung zu bringen, für welches ich nur Herrn Orthopädist Richter warm empfehlen kann. Dies bezeugen der Weise gemäß.

Hermann Richter nebst Frau,

Elektrostr. 1, zur Zeit in Dößau.

Indem vielen Eltern die Vorteile und großen Erfolge des orthopädischen Turnens nicht bekannt sind, lade ich selbst ein, ihre Kinder möglichst sofort in meine Behandlung geben zu wollen, sowie sie entdecken, dass das Rückgrat seitlich ausbiegt (und sonst M. 10). Auch bei bedeutenden Krümmungen ist immer noch einige Verbesserung und bestimmt Erfolgsaussicht zu erwarten. Auswärtige Kinder finden Pension und Familienabschluß und können eine Dößauer Schule besuchen.

Außerdem behandle ich mit Hilfe von über 30 Apparaten seit 17 Jahren mit bestem Erfolg:

Chronische Gelenkfehl-

stellungen, Schenkelverkürzungen,

lebhaftere Haltung, hohe Schulter, Steifkeiten und Schwächeaufstand nach Knorpelbrüchen, Athmungs-

Gymnastik zum Ausgleich,

geistige Überanstrengung und Herzschmerzen, Athmungs-

schwäche und deren Folgen,

Brust- u. Rückenschmerzen, Blutandrang nach Brust u.

Unterleib. Einzelne Gym-

nastiken für Damen. Jede Person tut sich von sich, von anderen unabdinglich. Ansatz von früh bis Abends ge

Offene Stellen.

Mädchen

vom 16—18 Jahren zu leichter Hausarbeit gesucht, am liebsten vom Lande. Vorzuhaben: Blattmühlestraße 5, 2.

Für Architekten.

Rebenverdienst. Nachrechnung von Mauern u. Zimmerarbeiten nach Bezeichnung eines Neubaus bei Görlitz. O. L. Öster. unter N. W. Architekt. Hauptpostamt Görlitz erbeten.

Lehrfräulein,

welches sich für Comptoir ausbilden will und noch keinen theoretischen Unterricht gebaut hat, gesucht. Offerten unter "Schönschritt" lagernd Postamt 1.

Ein Schaum-Gießer und ein Fondant- u. Liqueur-

Gießer,
täglich in ihren Höchtern, werden zum sofortigen Antritt gesucht. Zuckerwaren-Fabrik Blaibachstr. Nr. 57.

W 18 Stütze der allein. Hausfrau wird ein gutes, sanberes Mädchen bis 1. Nov. gesucht. Adressen unter V. H. 368 erb.

durch die Expedition d. Blattes. 3 tricke eines gesetzlich gesuchten Baumaterials wird.

Unternehmer

gesucht. Anlage und Betriebskapital 5000 Mf. Angebote unter B. 1415 in die Exped. d. Bl.

Ein jüngerer

Buchbinder,
selbstständ. Arbeiter, in dauernde Stellung in kleinen Stadt Dresden gesucht. Gel. Off. oder Nähmaschine zu erhalten del Scoro Einzelteil. Bankstraße 6.

3 Zeitung eines fl. Betriebs 3 Fabrikation von Polster-Gesellen wird ein thäl. selbstständ.

Werkführer

gesucht. Derselbe muss m. Holz bearbeitungs-Maschinen vertraut und fleißiger, reller Mann sein. Sofort sofort oder später. Off. aber bisherige Thatigkeit nebst Empfehlungen unter O. V. erb. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

12

Wirthschafterinnen

theil. selbstständia, theil. zur Stütze d. Frau, Geh. 200—100 M., sucht

Franz Arthur Claus,

landw. Ploc.-Institut, Güterbahnhofstraße 7, 3. Gegründet 1871.

Eine tüchtige

Verkäuferin

für mein Kurz-, Galanterie- u. Spielwarengeschäft gesucht. O. mit Feingehaltigkeit. Gehaltsantritt, Phot. erbeten an Hugo Modigell, Birne, a. Ebe.

Tüchtiger Barbiergehilfe, sofort gesucht Friedrichstraße 20. Für mein altennommtes

Tuchgeschäft

suehe ich vor sofort od. später einen flotten

Verkäufer od.

Reisenden.

Anfangsgehalt 1800—2400 Mf. je nach Tüchtigkeit. Phot. unb. Angaben u. F. 6210 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Schirmmeister,

energisch, nüchtern u. zuberlöff. w. lebt mit Hand anlegt. Geschäft lädtig war u. über gute Begegn. verl. ist. ges. Off. u. V. E. 365 Exped. d. Bl.

ein Volkssänger.

Offerten unter V. Z. 383 erb. in die Exped. d. Bl.

Tücht. Fleischsackirer

landb. Arbeiter, finden sofort dauernde und lohnende Arbeit bei Max Lindner in Meissen.

Kutscher

für schweres Hubwerk gesucht.

Ziegeler Strehlen,

Reiterstraße 8.

Wegen Erkrankung des zeitigen Lehrers wird für die erste Klasse derzeitigen

Maler-Innungs-Fachschule

ein tüchtiger Dekorationsmaler als

Lehrer

gesucht. Derselbe muss Kenntnisse über Ausbildung in einer Kunstschule besitzen. Antritt am 1. November. Zu melden früh bis 10 Uhr und Nachm. von 13 bis 1/4 Uhr bei Rieb.

Bachmann, Übermietier, Grunaerstraße 19.

MARGARINE.

Eine erste leistungsfähige Margarinefabrik sucht für Dresden und Umgegend einen tüchtigen, bei der Rundschau

gut eingeführten Vertreter,

welcher mit der Branche vertraut. Hohe Provision zugesichert. Off. u. J. A. 8187 an Rudolf Mosse in Berlin SW.

bekanntes erstes Moselweinhaus sucht tüchtigen

Vertreter

zum Verkauf seiner Weine an Gesellschaften, Hotels und Private. Offerten erb. unter W. 66836 in die Exped. d. Blattes.

Verkäufer-Gesuch.

Für mein Mode-, Konfektions-, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft suche vor sofort oder 1. Novbr. ein, fleißigen, willigen Mann als Verkäufer.

Ferdinand Bester,

Mittweida.

Schlosser

auf Thormege u. Geländer, nur selbstständ. Abt. gel. Kaffeehaus 10.

Deconomic-

Wirthschafterin unter Leitung der Hansabau, wie auch zur selbstständigen Führung für sofort u. später gesucht. Gut empfohlene wollen ihre Zeugnissblätter mit Angabe des Alters u. der Gehaltsansprüche einleiden.

Baumen.

Höherstraße 21. Carl Meisel.

Eine jetzt Jahren am Platze eingebrachte erste

Packfabrik

sueht plakfudigen, tüchtigen

Vertreter.

Dachmann bevorzugt. Off. u. H. 52196 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Werkführer

zu engagieren gesucht. Off. Off. u. U. K. 347 in d. Exped. d. Bl.

Wirthschafterin-

Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird eine

Großbaute

an einer Spezialität: Bau-

Verkäufer

zu engagieren gesucht. Off. Off. u. U. K. 347 in d. Exped. d. Bl.

Wirthschafterin-

Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird eine

Jüngerer

Commis

mit fleißer Handarbeit für ein

Theilhaber

zum sofortigen Antritt gesucht. Off. erb. unter V. J. 369 in die Exped. d. Bl.

Pianist für jeden Sonntag

gesucht. Off. T. J. 3500 Rudolf Mosse, Dresden.

Verkäuferin

für Weiß- u. Wollwaren sucht

per 1. November a. c. Konsum-

verein Potschappel, Dresden-Nord. Nr. 33. Anfangsgehalt 55 Mf.

Lehrlingsgesuch

auf Präzisionsverzierung - Maschi-

nennen sofort gesucht.

Maschinenfabrik

Rudolf Mosse, Dresden.

Lehrlingsgesuch

zu einem literarischen Unter-

nehmen wird ein Theilhaber

mit 10—15.000 Mf. gesucht, am

liebste Dame. Off. P. T. 804

"Invalidendant". Seest. 5, 1.

Ciseleur, Graveur,

aus Gelbgießer, auf Gasbähne

gesucht, suchen Grimm & Schulz, Dresden.

Achtung!

mit 6—800 Mark Kapital findet

gute Existenz.

M. B. amit. U. F. 905 durch Haasenstein &

Vogler, A.-G., Dresden.

Metalldreher,

aus Gelbgießer, auf Gasbähne

gesucht, suchen Grimm & Schulz,

Dresden.

mit 6—800 Mark Kapital findet

gute Existenz.

M. B. amit. U. F. 905 durch

Grimm & Schulz, Dresden.

mit 6—800 Mark Kapital findet

gute Existenz.

M. B. amit. U. F. 905 durch

Grimm & Schulz, Dresden.

mit 6—800 Mark Kapital findet

gute Existenz.

M. B. amit. U. F. 905 durch

Grimm & Schulz, Dresden.

mit 6—800 Mark Kapital findet

gute Existenz.

M. B. amit. U. F. 905 durch

Grimm & Schulz, Dresden.

mit 6—800 Mark Kapital findet

gute Existenz.

M. B. amit. U. F. 905 durch

Grimm & Schulz, Dresden.

mit 6—800 Mark Kapital findet

gute Existenz.

M. B. amit. U. F. 905 durch

Grimm & Schulz, Dresden.

mit 6—800 Mark Kapital findet

gute Existenz.

M. B. amit. U. F. 905 durch

Grimm & Schulz, Dresden.

mit 6—800 Mark Kapital findet

gute Existenz.

M. B. amit. U. F. 905 durch

Grimm & Schulz, Dresden.

mit 6—800 Mark Kapital findet

gute Existenz.

M. B. amit. U. F. 905 durch

Grimm & Schulz, Dresden.

mit 6—800 Mark Kapital findet

gute Existenz.

M. B. amit. U. F. 905 durch

Grimm & Schulz, Dresden.

mit 6—800 Mark Kapital findet

gute Existenz.</h

5proc. Haus in Freiberg,
in welchem seit Jahren ein flor-
scheinendes Produktengeschäft be-
trieben wird, an schöner Straße
gelegen, unter günst. Bedingung.
zu verkaufen. Off. unt. A. Z.
50 Rudolf Mosse, Dresden.

2 gangbare

Gasthöfe
bei Meissen, mit Tannen, sind
bei einem Anzahl. von 10,000 M.
zu verkaufen. Näh. erhebt
Vorsteuer.

Künzel & Co.,
Dresden, Weitnerstraße 26, 2.

Villa.

In Spaar b. Meissen, nahe
der Dampfschiffstation, ist eine
schön gelegene Villa mit Obst-
u. Gemüsegarten u. weg. Todes-
fall des Besitzers so zu ver-
kaufen. Näh. Auskunft erhältet
Richard Beulich, Meissen.

Machweidlich guter
Gasthof
in Nähe von Dresden
zu kaufen gesucht.
Stein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Weinbergs-
Wirthschaft

bei Meissen, beste Räumten, mit
trocken u. leb. Inventar (4 Räume),
15 Schafel. beim Gebäude ein-
gesäumt. Näh. Wirt, Eichenbach
wird, verkaufte ist von Kaufleis-
tung. Off. erb. unt. S. E. 832
"Invalidendank" Dresden.
Seestraße 5, 1.

2 etoile gr. Unternehmung b.
mein hübsches

Zinshaus

In Meissen, an der Chaussee gel.
Zug. 3000 M. Mietze 1348 M.
Näh. erhältet mein Beauftragter
v. Kalckreuth,
Dresden-A., Grünstraße 32.

Restaurations-
Grundstück,

Alte Stadt, verlässlich.
Anzahl. 20–25,000 Ml. Agent
Bergweg. Off. unter N. H. 3474
Rudolf Mosse, Dresden.

Verkaufe meine vorzüglich gelegene
Eckbaustelle

In Mügeln an fertiger Straße
kost billig. Off. R. W. 828
"Invalidendank", Seest. 5, 1.

Land-Bäckerei

mit Grundstück kaufen ich, wenn
mein solides Zinshaus, Vorort
Dresden, und dort als Ansiedlung
genommen wird. Angebote
mit höherem wolle man unter
P. W. 807 "Invalidendank"
Dresden, Seestraße 5, 1. nieder-

Mein schönes Zinshaus
will ich gegen eine hübsche, bei
Dresden gelegene u. gut zu er-
reichende Villa vertauschen. Spe-
zielle Offerten nehme ich unter
P. N. 125 entgegen durch
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Halle a. S. einzulegen.

Sicherer Erftens!
Al. hoh. Neingeschoss bringt
mit gut. Grundstück verl. Fabrik-
Gesch. (Spiritus, u. Wein) in
mit viel. preisen. Spez. Neigeften
4500 M. zu verkaufen. Branche-
kenntnis nicht erforderl. Werbe-
Off. erbeten unter O. R. 776
"Invalidendank" Dresden.
Exp. d. Bl. erbeten.

Bu kaufend gesucht

ein Grundstück in verkehrtreicher
Lage, in gewerb. Zwecken gege-
net, mit Eintritt u. Hinterland.

Worte Dresden, Römis. Weit-
her Wirt beworben. Offerten
n. N. 65 niedergelegen in die
M. Exp. d. Bl. or. Stolberg, 5.

kleiner, gut. Landgasthof ob.

Restaur.-Grundst. m. ein-

feld bei 5–6000 M. Anzahl. für

10. Mann. sof. zu kaufen gesucht.

Ausführ. Offert. an Th. Leh-

mann, Dresden-Rennstadt, We-

lanchthonstr. 20, 1. Haus.

Villa

zu verkaufen.

Außerordentlich billig ist Ver-
hältnisse halber eine kleine, hold-
Villa in der Nähe der Schiller-
straße zu verkaufen und sofort zu
übernehmen. Auch für Bau-
spekulanten und Baumeister ge-
eignet, die dabei viel Geld ver-
dienen können. Ges. Offert. von
Gebäuden unten. U. P. 902
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, erbeten.

Wegen Zurückziehung will

ich mein hochrentables

Hotel I. Ranges,

in ein. Garnisonstadt Sc. 11.
gelegen. Grundfläche c. ca.
7000 m. enst. brachte,
eingericht. Fremden- u. Re-
staurationszimmer, 2 vort.
Sal. für Gesellschaften, ar.
Concertgarten u. Absteig-
quartier hoher und höchster
Herrlichkeiten, für Markt
275,000 bei M. 50,000
Anzahl. verkaufen. Selbst-
läufig erl. Näh. erhebt
meinen Beauftragten

E. G. H. Rengert,
Dresden, Reichsstr. 14.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Für Bäcker.

Beckaus sofort meine schöne
Bäckerei im Blauenchenbrunde
frankenthaler. Seit 50 Jahren
in der Familie, durchl. 181.
170 Tr. Off. u. V. O. 374 erb.
durch die Exped. d. Bl.

Milch- und Butterhalle,
gr. Obstwert, wegen Detrat sof.
zu verl. Villengasse 1, Eingang
am See.

Ein Fuhrgeschäft

m. g. a. zu verl. Seldnus,
Heiligenweg 34g.

Fischwaren- und
Delikatessen-Geschäft,

sehr gut gebend, Vorort Dres-
den, Umstände halber zu ver-
kaufen. Off. unter V. K. 2

Exped. d. Bl.

Kolonialwaaren- und
Spirituozen-Geschäft

in La-Lage ist wegen Krankheit
billig zu verkaufen. Mietze mögl.
Off. erbeten unter D. Z. 170

"Invalidendank" Dresden.

Ein in gutem Zustande befindl.

Fuhrwerksgeschäft

zu kaufen gesucht. Offerten
unter U. P. 352 in die Exped.
d. Bl.

Günstiger

Geschäftskauf.

D. Neuerahme m. Gesch. wird
e. Kaufn. od. Waren. Gel. geb.
in 1. Zeit viel Geld zu verdienen.
Preis ca. 3500 M. Off. erb. u.
U. P. 356 Exped. d. Bl.

Geschäft

kaufe ich, wenn mein Ansiedlung
in Vorort Dresden als Wohnung
genommen wird. Näh. wollen
gel. Offerten unter P. Z. 808

"Invalidendank" Dresden.

Seestraße 5, 1.

2 etoile gr. Unternehmung b.
mein hübsches

Zinshaus

in Meissen, an der Chaussee gel.

Zug. 3000 M. Mietze 1348 M.

Näh. erhältet mein Beauftragter

v. Kalckreuth,

Dresden-A., Grünstraße 32.

Restaurations-
Grundstück,

Alte Stadt, verlässlich.

Anzahl. 20–25,000 Ml. Agent

Bergweg. Off. unter N. H. 3474

Rudolf Mosse, Dresden.

Verkaufe meine vorzüglich gelegene

Eckbaustelle

In Mügeln an fertiger Straße

kost billig. Off. R. W. 828

"Invalidendank", Seest. 5, 1.

Land-Bäckerei

in Schleien, mit geräumigem,
schön. Grundstück dem Verlage
eines gut. rentablen Amal-

wöchentl. erscheinenden Blattes.

Spaet. Material

an Schriften und Maschinen.

Reinigung für Jahr 18–20

1000 M. bei ein. Anzahl von

100 M. ohne Einrich-
ungen eines Vermittlers, wegen

vorgerückten Alters des Betreibers.

In diesen Preis sich seit 10 J.

das Geschäft befindet, zu ver-
kaufen. Näh. erl. und. G. 8426

Exp. d. Bl. erbeten.

Sicherer Erftens!

Al. hoh. Neingeschoss bringt

mit gut. Grundstück verl. Fabrik-

Gesch. (Spiritus, u. Wein) in

mit viel. preisen. Spez. Neigeften

4500 M. zu verkaufen. Branche-

kenntnis nicht erforderl. Werbe-

Off. erbeten unter O. R. 776

"Invalidendank" Dresden.

Exp. d. Bl. erbeten.

Bu kaufend gesucht

ein Grundstück in verkehrtreicher

Lage, in gewerb. Zwecken gege-
net, mit Eintritt u. Hinterland.

Worte Dresden, Römis. Weit-
her Wirt beworben. Offerten
n. N. 65 niedergelegen in die
M. Exp. d. Bl. or. Stolberg, 5.

kleiner, gut. Landgasthof ob.

Restaur.-Grundst. m. ein-

feld bei 5–6000 M. Anzahl. für

10. Mann. sof. zu kaufen gesucht.

Ausführ. Offert. an Th. Leh-

mann, Dresden-Rennstadt, We-

lanchthonstr. 20, 1. Haus.

Villa

zu verkaufen.

Außerordentlich billig ist Ver-
hältnisse halber eine kleine, hold-
Villa in der Nähe der Schiller-
straße zu verkaufen und sofort zu
übernehmen. Auch für Bau-
spekulanten und Baumeister ge-
eignet, die dabei viel Geld ver-
dienen können. Ges. Offert. von
Gebäuden unten. U. P. 902
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, erbeten.

Wegen Zurückziehung will

ich mein hochrentables

Hotel I. Ranges,

in ein. Garnisonstadt Sc. 11.

gelegen. Grundfläche c. ca.

7000 m. enst. brachte,

eingericht. Fremden- u. Re-

staurationszimmer, 2 vort.

Sal. für Gesellschaften, ar.

Concertgarten u. Absteig-

quartier hoher und höchster

Herrlichkeiten, für Markt

275,000 bei M. 50,000

Anzahl. verkaufen. Selbst-

läufig erl. Näh. erhebt

meinen Beauftragten

E. G. H. Rengert,

Dresden, Reichsstr. 14.

Geschäfts-

An- und Verkäufe.

St. Restaurant

billa zu verkaufen. Gesäßige

Offerten unter A. Z. H. 102

Off. Exp. d. Bl. gr. Richter. 5.

Sichere Existenz!

Großgebäude

Wilsd. u. Gestigels-

Handlung

in verkehrreicher Lage, beson-

der Umstände halber sof. billa

zu verkaufen und zu übernehmen

seit Beginn des Hauptbahnhofes.

Weite Off. unter T. R. 880

Off. Exp. d. Bl. gr. Richter. 5.

1. April 1897 zu verl. S. 1.



Confections.



Jaquettes, Capes, Pelzconfections, Abendmäntel, Sorties etc.



Wir unterhalten in Neuheiten ein aussergewöhnlich

grosses Lager in jeder Preislage.

Hirsch & Co.,

Prager Strasse 8.

Cosmos-Seife,

a Stück 25 Pf.

anerkannt die beste Familien-Seife, ist in den meisten Geschäften der Branche läufig, sowie bei

T. Louis Guthmann,

Schlossstrasse 18,
Prager Strasse 34,
Bautzner Strasse 31

Baumeister Beeger,

Niedersedlitz,

erhielt Telefon-Anschluss unter Nr. 908 Amt Nieder-Sedlitz.

Geschäfts-Eröffnung!

Unterzeichnete besteht sich hiermit anzuschauen, daß er am

15. Oktober d. J. Georgplatz 8 unter der Ziffer

J. E. Winter

ein

Kolonialwaren-, Delikatessen-, Spirituosen-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft

eröffnet hat und bittet die gebrüde Nachbarschaft um gefällige Unterstützung.

So Hartmanns

J. E. Winter.

Billigste Bezugsquelle für

echt Nussb. Möbel

zu Brautaustattungen.

Neueste Muster von Büffets.

Komplette

Zimmer-Einrichtungen

von 250—5000 Mark Preis am Lager.

Große Auswahl von

Büffets, Verticos, Patent-Ausziehtischen, Stühlen, Trameaux 55 Mfl. Sophas, Plüscht-Garnituren empfiehlt zu einem guten Preise.

Max Köhler, Innungslässermstr., Moritzstr. 15, I. Etage Groß Schickasse.

Kein Laden, nur 1. Etage.

Infolge anderer Unternehmung bietet die vollst. Geschäftsauführung dem werten Publikum eine wohl selten wiederkehrende Gelegenheit,

hochf. Schuhwaaren,

besteh. aus Nesselmueller-Kollektion, Schaukisten- u. Ausstellungshüllen, sowie einfache Zugbedienungen für Damen, Herren und Kinder zu 25 bis 50% unter üblichem Ladenpreise zu erwerben. Der Ausverkauf muss so rasch als möglich, aber höchstens im Dezember d. J. mit Übergabe der Lokalitäten zu Ende sein. Geöffnet von früh 9 bis spät, 8 Uhr. Untauschbar ist Vorm zulässig.

Sächsische Schuhwaaren-Börse

22 Scheffelstrasse 22, nur 1. Et.

Ein h. fasiform. Piano

für 40 M. zu verkaufen

Görlitzerstrasse 32, 1. L fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Einfache, sowie elegante

Damenkleider

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

fert. T. Richter, Görlitzerstr. 45, 41.

Görlitzerstrasse 32, 1. L

</div



Regen-Mäntel

in grösster Auswahl.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Radfahr-Kostüme von M. 26 an.

Mein Möbel-Blättermagazin

befindet sich jetzt nicht mehr Ecke Altmarkt, sondern

nur Scheffelstr. Nr. 6 Parterre, I. und II. Etage.

18 große Schaufenster, großartige helle Ausstellungsräume. Größtes Lager fertiger Polster- und Zimmerschmiede in einfachster bis reichster Ausführung. Besichtigung auch ohne Kauf sehr gern gestattet.

Möbel-Blättermagazin

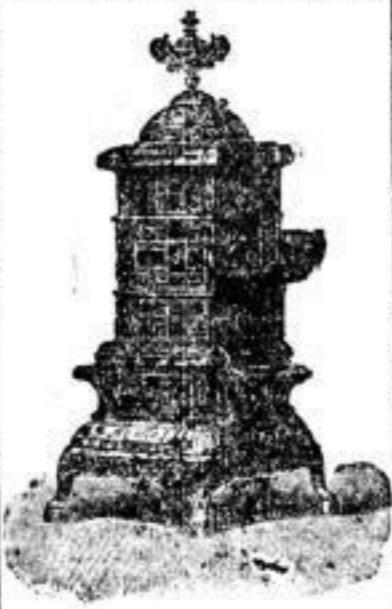
J. Ronneberger.

Amerikaner
und verbesserte irische
Ofen,

unübertroffen in Konstruktion und
Mannigfaltigkeit der Formen, in
den einfachsten bis elegantesten
Ausstattungen, eindrücklich und
unterhalten stets reichhaltiges Lager

Gebrüder Gienanth

Leipzig, Dresden,
Bahnhofstr. 6, König-Johannstr.,
Ecke Hellertstr. Ecke gr. Schieb. 3.



Pa. Pa. engl. Salon-Anthracit

„Llanelli Big Vein“,
vorzüglichste Qualität, neueste
Aufbereitung, in Röhrung von 20
bis 12 mm.
Garantiert graufrei und volles
Gewicht, entziehen zu billigsten
Preisen und führen promptste Be-
dienung zu

Gebrüder Gienanth

Leipzig, Dresden,
Bahnhofstr. 6, König-Johannstr.,
Ecke Hellertstr. Ecke gr. Schieb. 3.

Buchhandlung

Ernst Engelmann Nachf.

(C. Ermisch)
Haisenhausstraße Nr. 40, nächst dem Georgplatz
Bücherlager aus allen Gebieten der Literatur.
Zeitschriften. Lieferungs-Werke.



Kronleuchter,
Kandelaber,
Tischlampen,
Kunststoffe
und dergl.



Glas für Beleuchtung.

Ebeling & Croener,

Dresden, Pragerstrasse 28.

Allerlei Niederlage der
Sächs. Broncewaarenfabrik vorm. K. A. Seifert
in Wurzen.

Umänderung
älterer Stücke
für elektr. Licht.
Aufteilung
solcher.

Böhmis. Glaswaren

große Auswahl in Fest-Geschenken etc.

Franz Sieber,

Dippoldiswalderplatz 1, Ecke Marienstr.

Oldenburger Küsten
in Dresden im Milchviehhof, Schenkenhof, zu soliden Preisen
zum Verkauf.

Dresden, 1. Vorw. Bämmchen,
Zentralviehstall 2802, Raut. 1. Edvard Seifert.

Großer Möbel- und Polsterwaaren-Verkauf
in reichhaltiger Auswahl u. zu seltenen billigen Preisen in Nussb.,
Eiche u. Imitation Villigerstraße 46, 1. Et.

W. Apel's Birken-Balsam

Das beste natürlichste Toilettensmittel zur
Reinigung, Erfrischung und
Kräftigung des Haarbodens
von fürstl. Personen empfohlen. Zu haben in grösster
Präparat- u. Parfüm-Geschäften. Preis 1,- Fl. M. 5,-
1,- Fl. M. 15,- Max. wiegt genau auf die Marke.
W. Apel, Fabrik., Hagenauer - Steinweidach.



Reform-Corset.

D. R. G. M. 51133.

„Gesundheit und Schönheit“

erhält sich jede Dame durch Tragen obigen Reform-Corsets.
Der Blutkreislauf wird durch dasselbe nicht behindert.
Es findet kein Druck mehr auf Magen und Leber statt, wodurch viele Krankheiten vermieden werden.
Das Reform-Corset schmiegt sich den Körperformen an.
Es gibt jeder Bewegung nach und macht eine tadellose, elegante Figur.
Die Kleider erhalten durch dasselbe einen vorzüglichen Zin.

Preise für Qualität I. M. 7,50, Qualität II. M. 10.

Anerkennungsschreiben

des Herrn Dr. med. Böhme, Kraft Arzt.

Herrdr. Böhme schreibt: Ich kann jetzt, daß das aus Ihrer Fabrik stammende Reform-Corset meinen vollen Beifall gefunden hat und vor den meisten anderen Corsets eine regelmäßige Vorzüglichkeit aufweist. Während die Corsets älterer Datums den Rücken der Trägerinnen wie ein festes Band an unwilligen Körpern ziehen, zieht sich Ihr Corset durch eine gewisse Elastizität aus. Sie es doch dazu, daß den Körpern in allen Linien anpassen, und vor allem durch Verdrängung des Schienenmaterials, welche durch Verwendung eines dichten Stoffes im unteren und hinteren Theil des Corsets ermöglicht wird. Es ist leichtlich ein Zug auf den Sitzungen, die Leute die Müll verhindern und es werden die Trägerinnen ihres Corsets vor manchen Nachtheiten, mancher Gattung, die durch den Druck der almodischen Corsets hervorgerufen worden sind, verschont, die durch den Druck der almodischen Corsets unmöglich und schwierigste Infekte der verschiedenen Art, Lymphatische und Schwangerschaftsinfekte, Blasenentzündungen in Form Diphtherie etc.

Nun diesen Vortheil in gennähnlicher Fassung bietet es auch nun die, daß es sehr gut geeignet ist, den Körper als eines zu denken und das für die Trägerinnen bequem und von Vorteile wäre, die Reaktionen vortheilhaft hervorzubringen.

W. dem Wunsche einer möglichst großen Verbreitung Ihres Gewerbe-Corsets zu.

Dr. Böhme.

Von Frau Klara Muche, Schrein der Naturheilkunde, Sachsen, ist das von Ihnen hergestellte Reform-Corset „Gesundheit und Schönheit“ ein Vierjahrs lang täglich getragene habe, kann ich der Erfahrung gemäß bestätigen, daß dasselbe allen Anforderungen an ein Corset entspricht. — Es zeigt sich nicht nur darunter kein einziger Tag, debüt nach dem allgemeinen Bedürfnis der Atmungs- und Nahrungsauflösung entsprechend, sondern erhält auch dabei vollständig die entsprechende. Es ist allen Damen, welche nur gewöhnlich kleiden wollen und doch die genannte Mode beschäftigen müssen, sehr zu empfehlen, besonders aber jenen, welche in ihrer Weitwirkung viel über oder sich hinaus bewegen müssen.

Klara Muche."

Alleinverkauf

Erdmann Anders,
Wallstrasse 1, Ecke Wilsdrufferstr., parterre u. I. Etage.

Ausverkauf

wegen vollständiger Auslösung meiner
Tuch- und Buckskin-Handlung

zu Preisen, welche 20—10 verhängt sind.
Die Güte der von mir geführten Produkte ist während des 16jährigen Bestandes
des Geschäfts oft und gern anerkannt worden.

Otto Schulze, König-Johann-Straße, Sachsen.

APENTA

Das beste Ofener Bitterwasser.

Gefüllt an den Quellen der Uj Hunyadi Actien - Gesellschaft
bei Ofen UNTER ABSOLUTER CONTROLLE DER KOENIGLICH
UNGARISCHEN CHEMISCHEN REICHSANSTALT
(Ministerium des Ackerbaus), Budapest.

Ein stärkeres und günstiger zusammengezogenes natürliches Bitterwasser ist uns nicht bekannt.

PROF. DR. LEO LIEBERMANN,
Königl. Rath. Direktor der Kgl. Ungar. Chem.
Reichsanstalt, Budapest.

Dieses Wasser ist zu den besten Bitterwassern zu rechnen und ist auch als eins der stärksten zu bezeichnen.

GEHEIMEBATH PROF. O. LIEBREICH.
Berlin. „Therapeutische Monatshefte“, Juni 1896.

APENTA

Das beste Ofener Bitterwasser.

Apenta ist angenehm im Geschmack, kann unbeschadet genommen werden und ist ein
gewöhnliches wirksames Abführmittel.“

BRITISH MEDICAL JOURNAL.

Berücksichtigend die Natur der wohlbekannten ungarischen Bitterwasser-Quellen, ist es der medizinischen Facultät offenbar von Wichtigkeit, in autoritativer Weise versichert zu sein, dass die Exploitation der Quellen in einer für therapeutische Zwecke zuverlässigen Weise geschieht, und nicht nur vom kommerziellen Standpunkte aus gehandhabt wird. Aus diesem Grunde sind die Quellen, aus denen das „Apenta“-Wasser gewonnen wird, unter die ausschließliche Kontrolle der Königlich Ungarischen Chemischen Versuchsanstalt (Ministerium für Ackerbau) zu Budapest gestellt worden.

Käuflich bei allen Apothekern und Mineralwasser-Händlern.
Hauptniederlage, Kronenapotheke, Dresden-N.

Der Hänichener Steinkohlenbau-Verein DRESDEN

Comptoir:
Bankstrasse Nr. 3. part.

Amt I. 3688 Fernsprechstelle

Niederlage:
Am Kohlenbahnhof, Dresden-A.

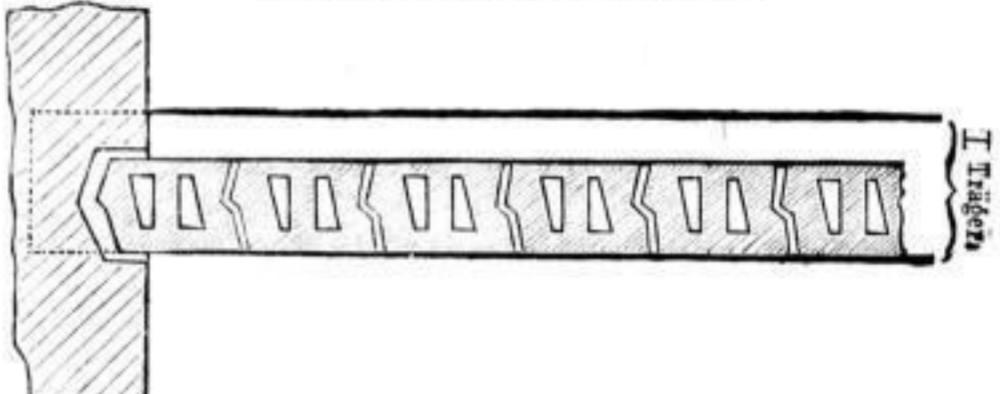
Amt I. 1644,

empfiehlt seine zur Stuben- und Küchen-Feuerung anerkannt guten Stütz-, Mittel-, Ruh- u. Knorpelkohlen, ebenso Coles, zu billigen Tagespreisen unter Garantie richtigen Masses. Die Zufuhr dieser Brennmaterialien bis vor das Haus wird prompt besorgt, auch werden Leute zum Abtragen derselben in den Keller etc. gestellt. — Braunkohlen guter Marke werden auf Bestellung mitgeliefert.

Geradlinige massive Decke

„System Förster.“ D. R. G. M.

Patentiert in verschiedenen Staaten.



Keine Verankerung, keine Eisenclausage. Feuer-, schall- u. schwammsicher.
In zahlreichen Bauten ausgeführt.

Durch einfache Herstellung, wie billigst beliebt geworden.

Jeder Bauaustührende ist zur Auffertigung der Decken berechtigt.

Prospekte und vorzügliche Atteste durch den

General-Vorsteller für Sachsen u. Schlesien: Robert Heinrich,
Dresden-N.

Ausgestellt auf der Berliner und Dresdner Gewerbe-Ausstellung 1896.

Rich. Maune, Fabrik Löbtau,

Verkaufslokal:

Marienstr. 32,

Gartenhaus,

empfiehlt als höchst praktisch für einige Wohnräume, Büroräume, Sommerwohnungen u. s. w. verstellbares Zitronenmöbel, als Bettsofas neueste Konstruktion mit guter Federmatratze, gerigem Beitraum; es durch einen Handgriff verstellbar und braucht nicht von der Wand abgenommen zu werden, verschiedene Ausführungen.



Bettstühle, Bettische, Chaiselongues-Betten mit und ohne Bettwurm, Bettstellen mit Patent-Matratzen in großer Auswahl, Matratzen mit und ohne Sprungfedern.

Zeichnungen gratis.

Bernsfr. Amt I. 1496.

Kinder-Strümpfe

in vorzüglichster, echt schwarzer Qualität,

sowie feinstem modebraun,

Männersocken, Frauenstrümpfe,

beste Fabrikate,

billigst!

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,
Schreibergasse 3.

Katholisches Vereinshaus Treviris,

Trier, Jacobstraße 29.

empfiehlt seine

Saar- u. Moselweine von kleinen Tischweinen bis zu den edelsten Crescenzen der ersten Weingutsbesitzer.

Garantie für Natürlichkeit.

Bestellte steht sofort zu Diensten.

Telegramm-Adresse:

Vereinshaus Treviris, Trier



Waschwanne
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtüpfel
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.
Alles in bekanntester Ware.
F. Bern. Lange
Amalienstrasse 11 und 13.

Pianinos,
Flügel, Harmoniums, neu und gebraucht zu billigen Preisen für Kauf und Miete.
Ed. Menzer,
Frauenstr. 14, 2., Ede Neum.

Bechstein-
Flügel,
wie neu, mit schöinem Ton, ganz billig zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victorians, Ecke der Seestrasse.

Wagen.

halbverdeckter Bod zum Abnehmen, Amerikans, Schlitten, Parkwagen, englische Gelehrte, Wagenlaternen und Schoßleder zu verkaufen Striezelmarkt, 43, im Restaurant.



Tuchwaaren.

Wegen fortwährender Ausbreitung unseres Specialartikels: „Linen-Wäschestoffe“ stellen wir, um Raum zu gewinnen, einen größeren Theil unserer anerkannt soliden Tuchwaaren (besonders auch Paletotstoffe) für Herren zu Selbstkostenpreisen zum

Ausverkauf.

Neuer u. älterer Stoff unter Selbstkostenpreisen.

Gustav Kaestner & Koehler,
8 Marienstrasse 8.

C. F. Bernhardt's Radfahrbahn,

Dresden, Reitbahnstr. 18.

Grösste (500 m) und elegante Fahrschule Deutschlands.

Elektrische Beleuchtung. Grösster Komfort.

Täglich von früh 8 bis Abends 8 Uhr Unterricht für Damen und Herren durch geprüfte Lehrer unter persönl. Leitung des Besitzers.

Permanente Ausstellung und Verkauf der bestühmtesten amerikanischen, englischen und deutschen Fahrräder.

Verkauf unter Garantie zu Originalpreisen.



Kein Haar-Ausfall mehr!
Schöner, üppiger Haarwuchs.
Sensationeller Erfolg.

Proj. mit Gutachten des berühmten Gerichtschemikers Dr. Otto Kaiser in Dortmund groß und frisch. In Dresden zu haben bei E. Süss, Hoflieferant, Brüderstraße Nr. 1; H. Zeidler, Brüderstraße Nr. 78; F. Ulsamer, Brüderstraße Nr. 11.

En gros:
Ed. Weiss,
Bauernhausstraße Nr. 38.

Musgrave's Original Irische Ofen

mit Chamotte-Ausmauerung, für Gaskoches-Feuerung, sind anerkannt die besten Dauerbrandöfen und zur Beheizung aller Räume, auch der grössten, geeignet.

Vorzüge: Unterbrochener Brand während des ganzen Winters. — Ausserordentliche Heizkraft bei sparsamer Feuerung. — Leichte und feinste Regulirbarkeit. — Rationaler, der Gesundheit zuträgliche Heizung.

Prämirt auf 25 Ausstellungen.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Chr. Girms, Dresden-A., Georgplatz 15.

Niederlage von: Amerikanischen, Irischen und Füllreguliröfen — Sparkochherden — Kesselfüsse — Petroleum-, Spiritus- und Gaskochern.

Königl. Ungar. Landes-Central-Musterkeller,

Dresden, Königsbrückestraße 47, empfiehlt seine vorsprünglichen Weiss- und Rothweine und edle Tokayer in garantirter Reinheit.

Vertreter und Niederlagen gesucht. Breitläufen gratis und franco.

In Orlitz, zu haben in allen best. Wein- u. Delikatessenhandl.



Am Sonnabend den 17. Oktober a. e. werde ich auf dem Milchviehholz in Dresden einen großen Transport (38 Stück) Original ostfriesischer junger Kühe und Kalben, theils hochtragend, theils frischwührend mit Kälbern, sowie einige schöne, junge, kräftige, sprungsfähige Zuchtküllen zum Verkauf ausgestellt halten.

Schwere und milchreiche Thiere! Weitgehende Garantie für Gesundheit. Das Vieh trifft am Freitag den 16. o. frühmorgens in Dresden ein und wird billig verkauft.

Ich verfehle nicht, auch auf diesen Verkauf ganz besonders aufmerksam zu machen.

A. J. Stein,
Emden, Ostfriesland.

Zum Jahrmarkt

befindet sich mein Pfefferkuchen-Verkauf nur Dresden Neustadt am Reiterdenkmal.

Oswald Köhler,
Pfefferküchler in Pulsnitz.

Gottlieb Buhnck,

Honigfuchen-Fabrik,
gegründet 1834.

Pulsnitz i. S.,

empfiehlt

echt Pulsnitzer Pfefferkuchen,

Honigfuchen, Pilasterküne, Chocoladenkünen, Butterküne, braune Zungen etc.

Spezialität:

Nakronen, extrafeine Panissekünen, Chocoladenkünen, Elisenkünen und runde Lebkuchen nach Nürnberger Art.

Zum Jahrmarkt in Dresden:
Vor Altmarkt, 4. Reihe,
vis-à-vis vom Rathaus.

Weihnachts-Niederlagen werden überall zu erzielen geacht.



Pferde-Verkauf aus Privathand.

Verkaufe von meinen

2 Paar edlen Wagenpferden, im Februar 1896 frisch angelauft und bisher sicher eingefahren.

1 Paar unter weitgehender Garantie

zur Auswahl von:

1. ein Paar

hochherrschäftl., selt. elegante, gediegene

5 jähr. hannov. Carrossiers,

Fallachen mit Kupfermans, 175 em hoch, gesund und fehlerfrei, absolut sicher, lammfrisch, sehr schnell und ausdauernd, Preis Mf. 4000,

2. ein Paar

hochlegante, dunkelbraune

Meklenb. Wagenpferde,

5½ jähr. Fallachen, 172 em hoch, mit sehr feinen Gängen und gleichen Eigenschaften wie oben, Preis Mf. 3600.

Zu besichtigen bei

Louis Sattler
in Neustadt a. d. Orla (Thüringen).

Die Geschäfts-Räume des Unterzeichneten und die der Tschischlowitzer Werke befinden sich von heute ab

Wettinerstraße 9, 1. Et.

Dresden, den 12. Oktober 1896.

L. Geyer, Baumeister.

bidden 50 Proc. 3- und 6-Fl.-Stückchen 10 Proc. auf die Markt A. Koellner, nur Neumarkt 2, neben Hotel Stadt Berlin.

Most! Most! Most!

auf den Saarbergen bei Wehlen (Gasse 1 M., Glas 30 fl. bei Entnahme von 1 fl. 1 fl. Rabatt), empfiehlt in vorzüglicher Qualität.

Ad. Herrmann Zwe.,

Weinhandlung,

Weiner Weinstraße,

II. Brüdergasse 21 und

an der Sophienkirche.

Musik-Instrumente u. Saiten,
Musikwerke.



C. A. Bauer,
Dresden-N.,

Hauptstr. 27,

neben Café Volleuber.

Freibiergetränke gratis.

Werkstätte und Niederlagen:

Schmiedeg. 24.

Countag zum Jahrmarkt von 11 Uhr an geöffnet.



Bandagen-Geschäft

von Herm. Pöhnert befindet sich Walpurgisstrasse 3, beim Ferdinandplatz.



Reitpferd,

braune Stute, gut geritten, wegen Abreise des Besitzers willig zu verkaufen. Zu erkennen beim Unterwachtmeister Schneider, Garde-Meister-Kaserne.

Gelegenheitskauf.

1. Rindsbaum-Wüschekrank,

1. do. Trumankriegel,

1. Rindsbaum-Gleidekranz und

1. do. Bettloß Schäferstraße 11, bart.

Holhaer Cervelatwurst u.

Golhaer Salami der 1/2 Kil.

M. 1.10 verbindl. gegen Nachn.

die Wurstabteil von

Paul Rudolph,

Gotha, Mönchstraße 26.

Dachziegel,

abgezwickt. v. Abbruch der alten Stadt, breitwurf zu verkaufen.

Robert Heinrich,

Egl. Hof-Dachdeckermeister

Königgrützstr. 18.

Gebrauchte

Putzleder, Möbelleder, Wagenleder

in allen Größen billigst.

Brunnstr. 17, Veddelbg.

Möbel!

Sohbas, Bettloß, Gardinen, Kommoden, Schreibstube, Trumeaus, Kleider- u. Garderobenkranze, Bettstellen u. Matratzen, Speisesäimmer - Einrichtungen in Eiche u. Nussbaum empfiehlt billig

K. Donath,

16. I. Galeriestrasse 16. I.

Heiß. Holl. u. Gurzw.

Junge Herren od. Damen, die sich mit höherem Erfolg lebensfähig machen wollen, erhalten Nach u. Unterhaltung b. einem erfahrenen Habitanten. Auf Wunsch werden vortheilhafte Bezugsgewölle gratis nachgewiesen. Gefall. Anfragen unter V. J. 158 durch Rudolf Mosse in Maadeburg.

Spierdekr.

Gasmotor,

System Körting, in besten Zust. u. im Gange zu sehen, ist billig zu verkaufen b. H. Kornetzky

in Freeborn.

Kinderwagen

und Fahrstühle

kaufen bill. b. Hirschfelder.

Waisenstraße 52, 2. Hof. Auch

eine alte gebrauchte zu ver-

Naturbutter,

10 fl. frisch. Mf. 7. W. Hahn,

Breslau-Pöbelwitz.

Begründet
1841.

Regenschirme

Gegründet
1841.

Ich empfehle:

unter Uebernahme einer zweijährigen Garantie

Damen- und Herren-Regenschirme mit Garantie-Halbseide-Bezug mit Stahlstock und Hohlsehnen-Gestell, dünn rollend	von 7 M. 50 Pf. an,
desgl. mit starken Stöcken in verschiedensten Horn-, Natur- u. s. w. Griffen . . .	von 7 M. 50 Pf. an,
Damen- oder Herren-Regenschirme mit Garantie-Reinseide-Bezug mit Stahlstock und Hohlsehnen-Gestell, besonders dünn rollend	von 11 M. — Pf. an,
desgl. mit starken Stöcken und verschiedensten Griffen mit fin de siècle-Gestell, ebenso dünn rollend wie ein Stahlstock-Schirm, aber bedeutend solider	von 12 M. — Pf. an.

Schirm-Fabrik C. A. Petschke

Hauptgeschäft: Wilsdrufferstrasse 12,
Zweiggeschäft: Annenstrasse 9 (Stadthaus).

Farbige Seidenstoffe

Muster nach auswählbar.

für Kleider, Blousen und Besatz,
hauptsächlich Neuerungen für den Herbst, von den
elastischen bis zu den schweren Qualitäten,
verkauft mit zu gleich
unerheblich billigen Preisen.
Crefelder Sammet- u. Seidenhaus,
Seifert & Co.,
28, 1., Pragerstr. 28, 1.



Zobel

ist das feinste Pelzwerk der Saison.

Echte SealSkin	Zobelkragen	in ganz neuen		
mit Zobel garnirt	Perlen	85—200 Mk.		
90 Mk.	Zobelmütze	75—400 "		
	Zobelcolliers	40—250 "		
	Zobelpelzherren	500—1200 "		
	Zobelbesetzte Damens-	mantel	400—900 "	
	Zobelbesetzte und ge-	lattierte Damens-	mantel	1100—1800 "
	Zobeltücher	100—200 "		

Zum Pfau, Robert Gaideczka,
Frauenstrasse 2.

Kaffee Max Thürmer,

Dresden, Kaffee-Rösterei.

Einzel-Verkauf: Kaulbach-
strasse 18 in der Rösterrei,
König Johannstrasse 21,
Seestrasse 13, Hauptstr. 1
und Ecke Prager-Strasse,
gegenüber dem Panorama
und Leipzigerstrasse 42 (Stadt Bremen).

Kneippkuren ohne Verstärkung!

Spec. Frauenleiden

(kleine Mengen).

Steigung dion. Stuhlbewegung unter Garantie (Leberleiden u. c.).
Kneipp'sche Behandlung von Dr. Walter Kneipp verlässlich
erlebt. Hydropath Baumann Orff Hydropathin, Zwingerstr. 7.
Sprech. von 12—7 Uhr. Sonntags von 10—1 Uhr.

Große Auswahl in goldenen Ringen

E. man bei Alfred Steffelbauer,
Kunstler, Wilsdrufferstrasse 13.

Vorsägt. trenztaigtes

Pianino

sagt neu, wundervoller Ton-
fülle, berühmter Fabrik, so-
fort äußerst billig zu verf.

Wittnerstr. 66, Gartenhaus part.

54 fette Schweine

und 3 Mastkälber

verlässlich. Steckmann,

Zellen, Bahnhofstation Gewerbest.

Westpreußen.

Ein ff. Pianino,

1 Concert-Pianino,
Harmonium
zu 85, 110, 165 und 200 Mk.

1 Pianotote

mit Metalplatte 85 Mk.

4 Strudelsträne 1, 3, 5,

Schre gute, gebrauchte

Pianinos

Schwarz u. Weiß, Kreuzsait.

bei sofort. Rente zu verkaufen für

260, 290,

330, 360,

390 Mk.

Piano - Großhandl. Schreyer,

49 Moienstrasse 49,

Ecke Kunsthalle.

Eine Boxen hochreiner, neuer

Pneumatik-

Rover

fischen m. Gas, benz., verger. Saloon

hat 280 Mk. nur 220 Mk. auf

Diebstahl, m. Rente von 250 Mk.

nur 200 Mk. kompl. mit allem

Zubehör; bezgl. geb. Rover

zu enorm billigen Preisen in der

ältesten Fahrabhandlung von

M. Engel,

Gruna-Dresden, gegenüber d.

Großher. "Grüne Wiele".

Ganz vorzügliches

Pianino

sehr billig verkauft bei

Rost, Almmarkt 8, II.

Geldschränke,

berühmt. Fabrik. Stahlwanzer,

120, 150, 180, geröst. doppelthlit.

ganz billig zu verkaufen

Rosenstr. 33. Lentsch.

Gäusefedern,

doppelte geröstigt, schneeweiß, neu

u. hell geschält, v. 1Bd. 210,

do. ungekästet v. Motor, v. 1Bd.

210, 140, 10Bd. Naturfutterbutter

6M. 10Bd. Honig, 1L. 4M. 5

1Bd. Butter, 5 1Bd. Honig 5 M.

Alles porto frei neg. Nachnahme.

C. Goldstein, Vilczek, Oeler,

2 kleine gebr. Sophie bill. zu

verkauf. Pfotenhanerstr. 28, II.

Öppner.

Eisengiesserei und Maschinenfabrik,

welche in der Lage ist. Maschinenteile gehobelt und gedreht
zu liefern.

Kann lohnende Aufträge erhalten.

Offerten unter M. 5920 Exped. d. Vl. erbeten.

Gummi-Artikel

aller Art verschiedet
Richt, Freisleben,
Gummimwaar, Verbind-
Haus, Dresden, Post-
platz Brommeade.

Eine Boxen hochreiner, neuer

Pneumatik-

Rover

fischen m. Gas, benz., verger. Saloon

hat 280 Mk. nur 220 Mk. auf

Diebstahl, m. Rente von 250 Mk.

nur 200 Mk. kompl. mit allem

Zubehör; bezgl. geb. Rover

zu enorm billigen Preisen in der

ältesten Fahrabhandlung von

M. Engel,

Gruna-Dresden, gegenüber d.

Großher. "Grüne Wiele".

Ganz vorzügliches

Pianino

sehr billig verkauft bei

Rost, Almmarkt 8, II.

Geldschränke,

berühmt. Fabrik. Stahlwanzer,

120, 150, 180, geröst. doppelthlit.

ganz billig zu verkaufen

Rosenstr. 33. Lentsch.

Gäusefedern,

doppelte geröstigt, schneeweiß, neu

u. hell geschält, v. 1Bd. 210,

do. ungekästet v. Motor, v. 1Bd.

210, 140, 10Bd. Naturfutterbutter

6M. 10Bd. Honig, 1L. 4M. 5

1Bd. Butter, 5 1Bd. Honig 5 M.

Alles porto frei neg. Nachnahme.

C. Goldstein, Vilczek, Oeler,

2 kleine gebr. Sophie bill. zu

verkauf. Pfotenhanerstr. 28, II.

Öppner.

Eier

verkauft vorzügl. gepackt à 20, 25
Eier Dresden L. Lagus
in Karolinenthal (Böhmen). 1

Gasmotoren

von 2, 3, 4, 8, 16 und 20 HP.
Benzinmotoren 3 und 6 HP.
echte Deutzer, gebraucht, billig
verkäuflich. Dieleben wurden
bei Lieferung großer Deutzer
Motoren mit in Fahrt genommen,
und bestens erhalten
und wird volle Garantie geleistet.

H. Berk,

Generalvertreter der Gasmotorenfabrik Deutz,

Motorenloge:

Chemnitz.

Theaterstrasse Nr. 12.

Zugardineutur.
zu kleine & schlecht, mit
Gardinenstäben
Gardinenrosetten
Gardinenketten •
Rollstangen etc.

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.

Pferde-
Verkauf.

Ein Paar hochelagante Wagen
Pferde, in jeden Zug vorhanden,
farbe: Fuchs und Schimmel,
Alter Hälfte, stehen aus Privat-
hand vielwertig zu verkaufen.
Offerten unter U. E. 892 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, erbeten.

Möbel auf Abzahlung

N. Fuchs, Möbel- und Ausstattungs-Geschäft,
Dresden, Neumarkt 7, 1. Etage.

Anzahlung ein kleiner Theil. Ansicht gern gestattet.

Kunden, die ihr Konto beglichen, erhalten Waaren ohne Anzahlung.

Täglich bis Abends spät geöffnet.

Wer sich der Annehmlichkeit ihelhaftig machen will,
Möbel auf Abzahlung
zu kaufen, der wende sich vertraulich an Dresden's
größtes Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
von N. Fuchs, nur Neumarkt 7, 1. Etage.

Besonders empfehlenswerthe
Brantausstattungen

Bettstellen und Matratzen, Schränke, Ver-

tikos, Nachttische, Waschtische, echt u. lackirt,

Spiegel, Tische u. Stühle, Sofas, Divans

und Plüschgarnituren.

Große Auswahl **Kinderwagen, Gardinen, Teppiche u. Tischdecken.**

Anzüge f. Herren u. Knab., Mantel für Damen und
Herren, Hosen und Mäntel, Jacken, Um-

bänke, Blonien.

Manufakturwaaren,
besonders Kleiderstoffe, Flanelle, Leinen, Damast,
Bettzeug, Handtücher etc.



A. Marian
Dresden, Marienstrasse 14.1.

Bestandsort ist
Täglich Eingang
von Neuigkeiten,
klassische Werke,
zeitliche Bedeutung

gegründet 1882.

Catalogue gratis.

Auswahl, Zappelle, Anzahl w. Werten.

Confections - Haus
Robert Böhme,
Altmarkt, Eckhaus Schreibergasse, part.
und 1. Etage.

Reichhaltiges Lager von
fertigen
Strassenkleidern,
Trauerkleidern,
Haus- und Gesellschafts-

Blousen,
Morgenkleidern,
Unterröcken,
Anstandsröcken,

Haus-, Tändel- und
Wirthschafts-

Schürzen
etc.

Grosses Stoff-Lager am Platze.

Anfertigung nach Maß im eigenen Atelier unter Leitung des
wähler Präs.

Robert Böhme,
Altmarkt, Eckhaus Schreibergasse, part.
und 1. Etage.

Dresden, 286, Seite 23. — Sonnabend, 15. Okt. 1896

Heiraths-Gesuch

Ein Handwerker, ältere Her-
steller, mit einem Grundstück,
nicht eine pass. Lebensgefährten
bis gleichen Alters (Mädchen
mit Kind nicht ausgeschlossen.)

Offerten unter H. 8427 an die
Expedition d. Blattes.

Wittwe,

tägliche Geschäftsjahre, welche
mit ihrem Mann sehr glücklich
war, möchte sich mit einem recht
guten, liebevollen Mann wieder
verheirathen. Einige Taus-
end Vermögen, sowie habliches
Landhäusern. Offerten unter
H. 341 Exped. d. Bl. eben.

Gutsbesitzerin, sehr geb.
22 J., brünett, hübsc. Aus-
sicht, Mittig 150.000 M., hätte
dass doppelse Vermögen, würde
sich mit Gutsbesitzer, Habitant,
Arzt zu

verheirathen.

Noelle Amerbier, mit S. D. 69
Rudolf Mosse, Magdeburg. Tägl. wird zugeendet.

Säulenophtha, neu, solid ge-
arbeitet, 1. Bill. zu verkaufen
Gesamtstraße 26, part. Sch.

Gutsherrin, sehr geb.,
22 J., hübsc. Aus-
sicht, Mittig 150.000 M., hätte
dass doppelse Vermögen, würde
sich mit Gutsbesitzer, Habitant,
Arzt zu

verheirathen.

Noelle Amerbier, mit S. D. 69
Rudolf Mosse, Magdeburg. Tägl. wird zugeendet.

Gardinen

werden wie neu vorgerichtet
Ferdinandstr. 17, part.

C. Henner, Tapetier.

Roth- u. Weisskohl

gute eingelagert sind noch ein paar
verhältnissmäßig Jüdenhof 2. 3.

Completer

Herren-Salon

zu kaufen geachtet. Gef. Ob-
erten mit Weisung abgeben erbeten
unter F. 665403 an die Expe-
dition dieses Blattes.

Alte Briefmarken,

loose od. auf Brief, bezahlt sehr
auf ein Sammler. Gef. Ange-
bote erbeten unter C. T. 550

"Invalidenbank". Seestr. 5, L.

Ein Biener Klügel,

gut im Ton, wegen Platzmangels
in 120 M. u. ein toller Preis.

Piano für 5 M. zu verkaufen.

Göhler, Tieffl. 9, part.

Ein großer Posten

erstklassiger

Fahrräder

im Detail zu jedem annehmbaren
Preise zu verkaufen. Gef. Ober-
str. 11, Postamt 9 erbeten.

Hemden-Barchent

kolossale Auswahl

in gewebt und bedruckt, einfarbig und gemustert,
Meter 35, 38, 43, 48, 53, 58 Pfg. etc.

Elsasser

Barchente u. Velours,

weiche, wollige Waaren,

garantirt waschbar,

zu Jacken, Blousen, Matinées, Hauses und Morgenkleidern,

Meter 53, 58, 62, 68, 70, 80, 90 Pfg. etc.

Lama

in halbwoll. und reinwoll. Qualitäten, platt, meliert, gestreift, farbig,

zu Jacken, Blousen, Kleidern, Morgen- und Schlafröcken,

Meter 105, 120, 140 Pfg. bis 5 Mark.

Halb-Lama

genau Wolldeck, Kerköper, Lama-Lahn u. gestreift, farbig, mit und
ohne Noppen.

Meter 45, 50, 58, 62, 65 Pfg. etc.

Rock-Lama

1/4 breit, in glatt, farbig, gestreift, mit und ohne Noppen, und Lama,

Körper, Diagonal und Jacquard u. c.

Meter 120, 130, 160 bis 230 Pfg.

Molton und Flanell

einfarbig und gestreift, zu Damen- und Kinder-Kleidern und
Unteröcken.

Meter 70, 90, 120 bis 225 Pfg.

Sämtliche Preise außerst niedrig, aber fest.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7
(Porticus-Gebäude)

unmittelbar am Haupt-Eingange
der Markthalle gelegen.

50 Ltr. Milch,

13 Pfg. frei in 3 Hause zu ver-

kaufen. Öff. und K. H. 691

"Invalidenbank". Seestr. 5, L.

Naturbutter 10 Pfg. W. 5.50

5 Pfg. Butter u. 5 Pfg. Honig

W. 4.10. Komeling, Thiele, Oest.

Gebr. Möbel werden für ge-

brauchung Einstellung zu ver-

kaufen. Öff. und K. H. 691

"Invalidenbank". Seestr. 5, L.

Naturbutter 10 Pfg. W. 5.50

5 Pfg. Butter u. 5 Pfg. Honig

W. 4.10. Komeling, Thiele, Oest.

Wer billig bauen will, kauft

Thüren und Fenster.

gebrauchte, am billigsten

Rosenstrasse 13,

bei B. Müller, im Hofe.

50 Ltr. Milch,

13 Pfg. frei in 3 Hause zu ver-

kaufen. Öff. und K. H. 691

"Invalidenbank". Seestr. 5, L.

Naturbutter 10 Pfg. W. 5.50

5 Pfg. Butter u. 5 Pfg. Honig

W. 4.10. Komeling, Thiele, Oest.

Gebr. Möbel werden für ge-

brauchung Einstellung zu ver-

kaufen. Öff. und K. H. 691

"Invalidenbank". Seestr. 5, L.

Naturbutter 10 Pfg. W. 5.50

5 Pfg. Butter u. 5 Pfg. Honig

W. 4.10. Komeling, Thiele, Oest.

Gebr. Möbel werden für ge-

brauchung Einstellung zu ver-

kaufen. Öff. und K. H. 691

"Invalidenbank". Seestr. 5, L.

Naturbutter 10 Pfg. W. 5.50

5 Pfg. Butter u. 5 Pfg. Honig

W. 4.10. Komeling, Thiele, Oest.

Gebr. Möbel werden für ge-

brauchung Einstellung zu ver-

kaufen. Öff. und K. H. 691

"Invalidenbank". Seestr. 5, L.

Naturbutter 10 Pfg. W. 5.50

5 Pfg. Butter u. 5 Pfg. Honig

W. 4.10. Komeling, Thiele, Oest.

Gebr. Möbel werden für ge-

brauchung Einstellung zu ver-

kaufen. Öff. und K. H. 691

"Invalidenbank". Seestr. 5, L.

Naturbutter 10 Pfg. W. 5.50

5 Pfg. Butter u. 5 Pfg. Honig

W. 4.10. Komeling, Thiele, Oest.

Gebr. Möbel werden für ge-

brauchung Einstellung zu ver-

kaufen. Öff. und K. H. 691

"Invalidenbank". Seestr. 5, L.

Naturbutter 10 Pfg. W. 5.50

5 Pfg. Butter u. 5 Pfg. Honig

W. 4.10. Komeling, Thiele, Oest.

Gebr. Möbel werden für ge-

brauchung Einstellung zu ver-

kaufen. Öff. und K. H. 691

"Invalidenbank". Seestr. 5, L.

Naturbutter 10 P

Offene Stellen.

Nebenverdienst.

W. 3600 jährl. festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche sich in ihren freien Stunden beschäftigen wollen, verdienen. Off. u. W. X. an 6. 2. Taube & Co., Frankfurt a. M.

Schweizer

auf Freistellen und Unternehmungen, sowie Büros zum Lernen täglich gewünscht. Eine Übernahme durch den Betreuer ist im nächsten Jahr bei Gültigkeitszeitraum des mit.

G. Beutler.

Wörlitz, Wohnung 22. Dient die betriebsame häusliche Schweizerin zu den billigsten Preisen. D. C.

Tischler

für den dauernden Beschäftigung auf meine Möbel Kaufhaus, 17, am Käfermarkt. Zweckzeit 8 bis 10 Uhr Vorm.

Gesucht

für sofort tüchtige Fahrradbauer und Montirer gegen hohe Lohn. Nordstern-Fahrrad-Werke Poplawsky & Co., Lehe-Bremenhaven.

1 verh., tüchtiger Oberschweizer

mit den nötigsten Kenntnissen wird zu einer Heerde von 60 Stück Pferden per 1. November auf ein Gut nach Schleiden geholt. Off. u. B. 66280 Exped. d. Bl.

Blumen- und Blätter-Arbeiterinnen,

welche in der Kunst, v. Rosen zu Rosen und Blättern geübt sind und, evtl. lohn, an dauernde Hausarbeit

Nahrungsaße 11, 3.

Stellung erhält jeder Mann überall hin. Röder vertritt. Stellenausschau. Courier. Berlin-Westend.

Strohhut-Maschinen-Näherinnen,

auf seine Geschäft und Löhne geübt, finden im Hause dauernde Beschäftigung.

A. J. Welsch.

Strohhut - Fabrik, Steubenstraße Nr. 31. Süße zur Begeisterung meines Wasche-Engros-Gesch.

einen jungen Mann als

Theilhaber.

Zu über ein Kapital von 2000 Mk. vertraut und ich entwerfe für die Reise oder fahrt nach Amerika. Off. Offerten bitte man unter T. N. 877 Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden gelangen zu Ihnen.

Wie man schnell Geld verdient, erläutert jeder gegen höhere mit Antwort von Paul Henss, Leipzig.

Monture

für elektr. Belichtung und Strahlübertragung vorzusehen. Nur selbständige verfehlte Männer wollen sich melden.

Emil Klemm, Kettwitzstrasse 6.

Accumulatoren-Monturen

für Emil Klemm, Kettwitzstrasse 6.

Bankbeamter.

zur ein Provinzial-Bankgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein Herr gesucht, welcher mit allen bankgeschäftlichen Arbeiten vertraut ist und die Fähigkeit hat, diese Geschäfte mit Geschäftsmethoden unter A. W. 23 an den "Invalidendank" Kreisbau i. Sa. erbeten.

Tüchtige ältere Mechaniker

für elektr. Apparate und Schaltzähne sofort gesucht. Emil Klemm, Kettwitzstrasse 6.

Mühlen-Vertretung.

Eine größere Handelsmühle sucht für Dresden und Umgegend einen gut eingeführten Vertreter. Offerten unter P. 584 erb. an Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Alte Aufwartung
2 Stunden tägl. gefordert. Gebührenstrafe 16, 1. r. Vorzu stellen 12-2 Uhr.

Tüchtige Erdarbeiter

finden bei dem Umbau der Bahnlinie Mögliche Beschäftigung dauernde u. lohn. Beschäftigung. Stundenlohn 30 Pf. Accord mehr. Anmeldung bei d. Schachtmeister in Mögliche, Moritzdorf und Königshof.

Robert Berndt.
Unternehmer für Elekt. u. Eisenbahnbau, Dresden.

Ein Schuhmacher wird gesucht Kenntniß bei Costa, Weimarer Straße 2.

8 für mein Dienst. Chemikalien- und Farbenwaren-Geschäft suche ich zu sofort oder später einen

Lehrling.

Emil Koch, Neisse.

Ein junger Kaufmann sucht für seine gut eingerichtete Fabrik, welche hoch Gewinn bringt, ein.

Theilnehmer.

Off. u. T. N. 327 Exped. d. Bl.

Commis

siche für mein Kolonialwarengeschäft zum sofortigen Antritt.

Zenzenberg R.L.

Rich. Lehmann's Billwe.

Sal. Otto Rothe.

Ein anständiges, fleißiges

Mädchen

von 16-18 J. wird sofort gesucht in einem Hause 3. Wohngeschoß u. Dienst. Off. u. B. 66280 Exped. d. Bl.

Schweizer

auf Freistellen und Unternehmungen, sowie Büros zum lernen täglich gewünscht.

C. Beutler,

Dresden-Dr. Institutsgasse 1.

Vauvorsche

v. 14-16 J. b. 6 M. Lohn erf. Mart Göbel, q. Flensburgstrasse 24.

1 Maurer-Polier,

tüchtig u. vor allem energisch, und sofort in einem anderen Arbeitshaus in Nähe Dresden gesucht. Wenn brauchbar, dann endre Arbeit angemessen. Sal. Off. u. B. 66280 Exped. d. Bl.

A. J. Welsch.

Strohhut - Fabrik, Steubenstraße Nr. 31. Süße zur Begeisterung meines Wasche-Engros-Gesch.

einen jungen Mann als

Gesucht

zu baldigstem Antritt für Kolonialwarengeschäft sofort. minderer

Commis oder druckbefähigter Verkäuferin.

Off. unter L. Z. 726 an "Invalidendank".

Ein Abitur der Kinder und

Kenntniß der Sprache erforderlich.

Mann sofort, aber später gesucht. Off. unter S. 20 an d. Althaus-Morgen-Zeitung in Bremen.

Ein lediger, älterer

Oberschweizer

findet mit Gehalt zum 1. November bei guten Lohn.

Stellung.

Wiedergabe unter P. 8401 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Siehe folglich oder 1. November ds. J.

2 Unterschweizer

mögl. gelt. Schweizer. Seiner tückigen Kletter. Stalt sehr bequem u. leicht kann angezogen werden. Gehalt jährlich 300 M. bei freier Station. Off. an Oberförster Haldi, Stolzenau, q. Wroth, Große Straße 1. Wroth.

Tüchtige Holzbildhauer

zu sofortigen Antritt suchen

E. Herrmann & Söhne,

Möbelfabrik, Postschiffel.

Ein Schweizer-Lehrbursche,

der Lust hat, die Schweizer zu erlernen, kann sofort antreten.

1 Jahr zu lernen. G. Haag, Oberförster in Postenburg bei Dornburg in Thüringen.

Geübte Schneiderin gesucht

Kochhausrasse 2, 3. Etage.

Junger Bäcker,

welcher Gelegenheit hat, sich in der Bäckerei auszubilden, w. gef. Villenstraße 44.

Engagement,

Ein junger

Konditorgeselle

sucht sofort einzutreten oder ein Bader als Volontair. Off. U. H. 345 in die Exped. d. Bl.

Schuhmachergeselle,

guter Mittelarbeiter, gesucht Schloßstraße 30 bei Thies.

Schuhwaren.

Ein tüchtiger, gut eingeführter Agent für ganz Sachen von einem leistungsfähigen Engros-Haus zum sofortigen Eintritt gesucht. Ges. Off. unter U. O. 901 an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden.

Sofort gesucht

1. Weihn. 2. Etage, 3. Auflage, 2. Etage, 4. Auflage, 5. Auflage, 6. Auflage, 7. Auflage, 8. Auflage, 9. Auflage, 10. Auflage, 11. Auflage, 12. Auflage, 13. Auflage, 14. Auflage, 15. Auflage, 16. Auflage, 17. Auflage, 18. Auflage, 19. Auflage, 20. Auflage, 21. Auflage, 22. Auflage, 23. Auflage, 24. Auflage, 25. Auflage, 26. Auflage, 27. Auflage, 28. Auflage, 29. Auflage, 30. Auflage, 31. Auflage, 32. Auflage, 33. Auflage, 34. Auflage, 35. Auflage, 36. Auflage, 37. Auflage, 38. Auflage, 39. Auflage, 40. Auflage, 41. Auflage, 42. Auflage, 43. Auflage, 44. Auflage, 45. Auflage, 46. Auflage, 47. Auflage, 48. Auflage, 49. Auflage, 50. Auflage, 51. Auflage, 52. Auflage, 53. Auflage, 54. Auflage, 55. Auflage, 56. Auflage, 57. Auflage, 58. Auflage, 59. Auflage, 60. Auflage, 61. Auflage, 62. Auflage, 63. Auflage, 64. Auflage, 65. Auflage, 66. Auflage, 67. Auflage, 68. Auflage, 69. Auflage, 70. Auflage, 71. Auflage, 72. Auflage, 73. Auflage, 74. Auflage, 75. Auflage, 76. Auflage, 77. Auflage, 78. Auflage, 79. Auflage, 80. Auflage, 81. Auflage, 82. Auflage, 83. Auflage, 84. Auflage, 85. Auflage, 86. Auflage, 87. Auflage, 88. Auflage, 89. Auflage, 90. Auflage, 91. Auflage, 92. Auflage, 93. Auflage, 94. Auflage, 95. Auflage, 96. Auflage, 97. Auflage, 98. Auflage, 99. Auflage, 100. Auflage, 101. Auflage, 102. Auflage, 103. Auflage, 104. Auflage, 105. Auflage, 106. Auflage, 107. Auflage, 108. Auflage, 109. Auflage, 110. Auflage, 111. Auflage, 112. Auflage, 113. Auflage, 114. Auflage, 115. Auflage, 116. Auflage, 117. Auflage, 118. Auflage, 119. Auflage, 120. Auflage, 121. Auflage, 122. Auflage, 123. Auflage, 124. Auflage, 125. Auflage, 126. Auflage, 127. Auflage, 128. Auflage, 129. Auflage, 130. Auflage, 131. Auflage, 132. Auflage, 133. Auflage, 134. Auflage, 135. Auflage, 136. Auflage, 137. Auflage, 138. Auflage, 139. Auflage, 140. Auflage, 141. Auflage, 142. Auflage, 143. Auflage, 144. Auflage, 145. Auflage, 146. Auflage, 147. Auflage, 148. Auflage, 149. Auflage, 150. Auflage, 151. Auflage, 152. Auflage, 153. Auflage, 154. Auflage, 155. Auflage, 156. Auflage, 157. Auflage, 158. Auflage, 159. Auflage, 160. Auflage, 161. Auflage, 162. Auflage, 163. Auflage, 164. Auflage, 165. Auflage, 166. Auflage, 167. Auflage, 168. Auflage, 169. Auflage, 170. Auflage, 171. Auflage, 172. Auflage, 173. Auflage, 174. Auflage, 175. Auflage, 176. Auflage, 177. Auflage, 178. Auflage, 179. Auflage, 180. Auflage, 181. Auflage, 182. Auflage, 183. Auflage, 184. Auflage, 185. Auflage, 186. Auflage, 187. Auflage, 188. Auflage, 189. Auflage, 190. Auflage, 191. Auflage, 192. Auflage, 193. Auflage, 194. Auflage, 195. Auflage, 196. Auflage, 197. Auflage, 198. Auflage, 199. Auflage, 200. Auflage, 201. Auflage, 202. Auflage, 203. Auflage, 204. Auflage, 205. Auflage, 206. Auflage, 207. Auflage, 208. Auflage, 209. Auflage, 210. Auflage, 211. Auflage, 212. Auflage, 213. Auflage, 214. Auflage, 215. Auflage, 216. Auflage, 217. Auflage, 218. Auflage, 219. Auflage, 220. Auflage, 221. Auflage, 222. Auflage, 223. Auflage, 224. Auflage, 225. Auflage, 226. Auflage, 227. Auflage, 228. Auflage, 229. Auflage, 230. Auflage, 231. Auflage, 232. Auflage, 233. Auflage, 234. Auflage, 235. Auflage, 236. Auflage, 237. Auflage, 238. Auflage, 239. Auflage, 240. Auflage, 241. Auflage, 242. Auflage, 243. Auflage, 244. Auflage, 245. Auflage, 246. Auflage, 247. Auflage, 248. Auflage, 249. Auflage, 250. Auflage, 251. Auflage, 252. Auflage, 253. Auflage, 254. Auflage, 255. Auflage, 256. Auflage, 257. Auflage, 258. Auflage, 259. Auflage, 260. Auflage, 261. Auflage, 262. Auflage, 263. Auflage, 264. Auflage, 265. Auflage, 266. Auflage, 267. Auflage, 268. Auflage, 269. Auflage, 270. Auflage, 271. Auflage, 272. Auflage, 273. Au